

7/8
2011

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

**Vereins- und
Trainerkongress**

**150 Teilnehmer
bilden sich
in der Akademie**

4

DM Senioren

**63 Aktive holen
neun Medaillen
für den TTVN**

8

WM in Rotterdam

**TTVN-Trio
zählt zum
Rekordaufgebot**

10



Besonders günstige
Konditionen für Mitglieder
der click-TT-Verbände!



HDI Versicherungen

Sonderkonditionen auch bei privater Altersvorsorge

Das Angebot exklusiv für Mitglieder der click-TT-Verbände:

Warum sparen Sie Geld bei HDI?

- Mitglieder handeln verantwortungsvoll.
Das belohnt HDI mit besonders günstigen Preisen.
- Starkes Preis-Leistungs-Verhältnis: HDI arbeitet günstig als Direktversicherer.
- Schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall.
- Kombi-Sparbeiträge: Beitragsersparnis für Mitglieder bis 15%.

Jetzt Angebot anfordern:
Einfach faxen oder anrufen.

**HDI
Niederlassung Dortmund**
Stichwort nennen: „click-TT“
Märkische Straße 23-33
44141 Dortmund

**Telefon 0231 5481-1972
Telefax 0231 5481-199**

- Online-Angebot direkt unter click-TT oder der Verbands-homepage anfordern.



Name, Vorname _____

Postfach/Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Berufliche Tätigkeit _____

Öffentlicher Dienst
 Beamter auf Lebenszeit/Berufssoldat/
Berufsrichter

Geb.-Datum _____ Familienstand _____ Staatsangehörigkeit _____

Telefon tagsüber _____ Telefon privat _____

E-Mail _____

Mitglied im click-TT-Verband? ja nein

VPG 1512

Orga 4445078

Riester-Förderung: Ein ganzes Paket voller Vorteile

- Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge mit staatlichen Zulagen
- Zusätzliche Steuerrückerstattung möglich
- Vereinfachtes Dauerzulagenverfahren
- Rentenleistungen auf Lebenszeit
- Steuerfreie Zinserträge bis zum Rentenbeginn

Berufsunfähigkeits-Versicherung: Vorteilhaft und ausgezeichnet

- Rente und Prämienbefreiung bei Berufsunfähigkeit
- Verzicht auf jede Form der Verweisung
- Weltweiter Versicherungsschutz ohne jede Wartezeit
- Leistung bei Krankheit/Unfall/Pflegebedürftigkeit

HDI Haftpflichtversicherung

- Familien-Haftpflicht zum Kombi-Sparbeitrag* Deckungssumme: 3 Mio. EUR 5 Mio. EUR
- Single-Haftpflicht zum Kombi-Sparbeitrag* Ich bin interessiert an einer Tierhalter-Haftpflichtversicherung.

HDI Unfallversicherung zum Kombi-Sparbeitrag*

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Leistung bei Vollinvalidität: _____ EUR Todesfallleistung: _____ EUR Krankenhaustagegeld mit verb. Genesungsgeld: _____

Invaliditäts-Grundsumme: _____ EUR Unfallrente: _____ EUR _____ EUR

Ich möchte Ihnen Änderungen zu meiner HDI Kfz-Versicherung mitteilen:

Ich plane am _____ oder im _____ eine Neuanschaffung einen Fahrzeugwechsel

Datum Monat/Jahr

Bitte senden Sie mir eine Doppelkarte (Versicherungsbestätigung) zu.

Ja, ich möchte mich ausführlich beraten lassen. Bitte rufen Sie mich zurück:
in der Zeit von _____ bis _____ unter Telefon _____

Bitte senden Sie mir auch Informationen zu folgenden Produkten zu:

Autoversicherung Rechtsschutzversicherung Hausratversicherung Wohngebäudeversicherung Sonstiges _____



Heinz Böhne

Rekordzahlen

Mit 100 Änderungsanträgen zu Satzung, Wettspielordnung, den Ordnungen von Bundesligen, Regional- und Oberligen sowie Schiedsrichtern, in den Durchführungsbestimmungen und den Geschäftsordnungen der Rechtsinstanzen mussten die Delegierten des 4. DTTB-Bundestages am vorletzten Juni-Wochenende noch einmal tüchtig arbeiten, bevor auch für die meisten von ihnen die Sommerpause beginnt. Das klingt zwar erschreckend, ist aber das Ergebnis der umfangreichen Änderungen in der Struktur, im Spielbetrieb und im Onlinebereich, die dringend in das Regelwerk eingepasst werden mussten. 15 Stunden Nettotagungszeit und damit auch eine gehörige Portion (geistige) Kondition haben wir zur Bewältigung dieses Mammutprogramms benötigt. In der nächsten Zeit werden diese Beschlüsse dann auch die praktische Prüfung bestehen müssen. Da der Bundestag nach meiner Überzeugung überwiegend gute Beschlüsse gefasst hat, wird dieser Praxistest entsprechend ausfallen, auch wenn nicht alle Delegierten diese Meinung teilen werden. Aber das liegt in der Natur der Sache.

Mit in der Spitze 150 Teilnehmern konnte unser zweiter Vereins- und Trainerkongress nicht nur mit einem breit gefächerten Angebot, sondern auch mit guten Teilnehmerzahlen aufwarten. Diese sind zwar wichtig, aber in erster Linie müssen die Teilnehmer mit dem Angebot zufrieden sein. Und das war einmal mehr der Fall. Insofern relativiert sich auch der erhebliche organisatorische Aufwand für Vorbereitung und Durchführung mit der damit zusammenhängenden Frage, ob eine Fortsetzung infrage kommt. Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen verabschiedete sich mit den Worten „bis in zwei Jahren“.

Ich wünsche eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Impressionen vom Vereins- und Trainerkongress. 150 Teilnehmer versammelten sich in der Akademie des Sports zur Information und Weiterbildung. Fotos: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Trainer- und Vereinskongress	4
ttm-Geschichten	7
Deutsche Meisterschaften der Senioren	8
Schiedsrichtereinsatz bei den Weltmeisterschaften in Rotterdam	10
Modellprojekt „Integration durch Tischtennis in der Schule“	11
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Gifhorn Helmstedt, Northeim, Osterode, Peine und Wolfenbüttel Stadtverband Braunschweig	12
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Region Hannover, Hildesheim, Holzminden und Nienburg	18
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Soltau-Fallingb.	24
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emden, Emsland, Friesland, Osnabrück-Land, Wesermarsch und Wilhelmshaven	25

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 05161/1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Akademie des Sports vereint 150 Teilnehmer zum Kongress für Trainer und Vereine

Drei Tage lang stehen Theorie und Praxis im Mittelpunkt

Für Trainer, Schiedsrichter und ehrenamtliche Mitarbeiter in den Vereinen war die Akademie des Sports am dritten Juni-Wochenende das Mekka des Tischtennisports schlechthin. 150 Teilnehmer waren aus den Bezirksverbänden Weser-Ems, Lüneburg, Braunschweig und Hannover in die Landeshauptstadt gepilgert und bevölkerten drei Tage lang nahezu für sich allein das Sport- und Bildungszentrum des Landesportbundes Niedersachsen (LSB), die Akademie des Sports, zwischen AWD Arena und AWD Hall. Die Verantwortlichen des Verbandes hatten zum im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Vereins- und Trainerkongress geladen.

Seminare, Workshops und Vorträge sowie Information und Fortbildung in Theorie und Praxis bestimmten diesen Kongress, mit dem der Tischtennis-Verband Niedersachsen die Einzigartigkeit innerhalb des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) unterstreicht. Gefordert waren nicht nur die Teilnehmer und Teilnehmerinnen – auch die Mitglieder des Verbandspräsi-

ums und -vorstandes waren ob ihrer Einsätze an jenem Wochenende nicht zu beneiden. Ein Teil von ihnen war als Gastgeber in Hannover im Einsatz und der andere Teil nahm am Bundestag des Deutschen Tischtennis-Bundes in Frankfurt am Main teil. Und last – not least: Ein Teil der TTVN-Landestrainer war mit dem Nachwuchs bei einem Nationen-Turnier in Luxemburg sowie beim 6-Nationen-Turnier in Düsseldorf im Einsatz.

Was den Kongress in Hannover anbelangt, konnten die Teilnehmer einmal mehr zwischen einem ein-, zwei- oder dreitägigen Besuch wählen und dabei selbst die Auswahl aus dem breit gefächerten Angebot vornehmen und zudem auch nach Wunsch mit einer C-Trainer-Fortbildung, einer Kreisschiedsrichter-Fortbildung oder Kreisschiedsrichter-Ausbildung kombinieren. Da rauchten nicht nur im Toto-Lotto-Saal und den verschiedenen Seminarräumen in den drei Stockwerken die Köpfe, sondern auch in der neuen im August vergangenen Jahres in Betrieb genommenen neuen Dreifach-Sporthalle kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in besonderer Weise ins Schwitzen.

Für das TTVN-Präsidium und den -Vorstand hatte Joachim Pförtner, Vizepräsident Bildung/Lehre, die 150 Teilnehmer im Toto-Lotto-Saal willkommen geheißen. Damit wurde in der zweiten Auflage dieses kombinierten Kongresses für Trainer und Vereinsmitarbeiter ein neuer Rekord verzeichnet. Ein Beweis dafür, wie sehr der TTVN mit seinem Angebot die richtige Wahl getroffen hatte, in mehr als 50 Veranstaltungen Theorie und Praxis anzubieten. Das Interesse an Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung sowie die Information über aktuelle Trends im Tischtennisport sowie der Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten war bei den Teilnehmern aus den Vereinen der vier Bezirksverbände erstaunlich groß.

Über seine Grußworte hinaus betonte Pförtner, dass dieser Kongress in Anlage und Struktur eine Weiterführung des ersten Versuchs von vor zwei Jahren darstellt, als erstmals Trainer und Vereinsmitarbeiter gemeinsam an einem Wochenende zusammen gekommen waren, um bei einer höheren Teilnehmerzahl auch leichter hochkarätige Referenten für diesen Kongress zu gewinnen.



Für das Präsidium und den Vorstand begrüßte Joachim Pförtner, Vizepräsident Bildung und Lehre, die Teilnehmer.
Fotos: Udo Sialino

Bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Begrüßung wieder in die verschiedenen Seminare ausströmten, war es dem TTVN-Vizepräsidenten ein wichtiges Anliegen, sich bei dem langjährigen TTVN-Partner JOOLA zu bedanken, der sich in Kooperation mit der Firma TMS mit einem kleinen Verkaufs- und Informationsstand präsentierte. „Schauen Sie doch einfach einmal vorbei und informieren Sie sich über die aktuellen Entwicklungen auf dem Tischtennismarkt.“ Sein Dank ging auch an den Verein zur Förderung des Tischtennisports in Niedersachsen (VFTT), der den Verband seit Jahren unterstützt und letztlich dazu beiträgt, dass dieser Kongress so kostengünstig angeboten werden konnte. „Der VFTT unterstützt aber nicht nur solche Großprojekte sondern auch innovative Vereinsprojekte.“

Dieter Gömann



Zur offiziellen Eröffnung des Vereins- und Trainerkongresses hatten sich 150 Teilnehmer im Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sports des LSB versammelt.

Hohe Individualität bietet Teilnehmern buntes Spektrum

Eine Palette von mehr als 50 Angeboten

Der 2. Vereins- und Trainerkongress des niedersächsischen Verbandes verzeichnete einen neuen Teilnehmerrekord. Über 150 Tischtennisbegeisterte Trainer, Übungsleiter, Schiedsrichter und Ehrenamtliche aus den Vereinen der vier Bezirksverbände bevölkerten die zahlreichen Seminarräume und die Dreifachsporthalle der Akademie des Sports in Hannover. Höchste Individualität wurde geboten, als die Teilnehmer aus mehr als 50 Angeboten auswählen konnten und sich so ein buntes Spektrum zusammenstellen konnten.

Durch die selbst vorgenommene Themenauswahl erfolgte für alle Aktiven und Ehrenamtlichen im Land Niedersachsen eine Zusammenführung durch diese eine große Veranstaltung. Dieser Charakter und dieses Markenzeichen über drei Tage am dritten Juni-Wochenende kann keine andere Veranstaltung im Land und Bund bieten. Schaut man über den Tellerrand

hinweg, findet man lediglich in Baden-Württemberg ansatzweise etwas Ähnliches, das die Verantwortlichen im Ländle mit dem eintägigen „VereinsserVICETag“ veranstalten.

Nicht allein Information und Fortbildung in Theorie und Praxis standen im Mittelpunkt. Auch die Ausbildung selbst nahm einen breiten Raum ein. Das betraf immerhin mehr als 30 Kandidaten, die sich am zweiten Kongresstag siebeneinhalb Stunden, aufgeteilt in fünf „Sitzungen“, der Ausbildung zum Kreisschiedsrichter im Seminarraum gewidmet hatten. Bernd Buhmann, Ressortleiter Schiedsrichterwesen im TTVN, und Beisitzerin Maria Lücke, gerade von der Einzelweltmeisterschaft aus Rotterdam zurückgekehrt, servierten den Teilnehmern alles Wissenswerte, was die Kreisschiedsrichter für ihre praktische Arbeit benötigen. Ebenso drückten weitere 20 ausgebildete Kreisschiedsrichter in einem anderen Seminarraum die „Schulbank“, als sie sich in zwei Sitzungen mit insgesamt drei Zeitstunden der



Doris Simon war für Themen aus dem sporttheoretischen und sportpraktischen Bereich zuständig.

Fortbildung unterzogen hatten.

Udo Sialino hatte sich dem Thema „Der Verbandsentwicklungsprozess“ angenommen, mit dem sich der TTVN seit dem Jahr 2009 befasst und der sich in verschiedene Phasen gliedert und bis zum Landesverbandstag 2012 andauern wird. Er

stellte die bisherigen Projektphasen noch einmal vor und ging speziell auf die selektierten Schwerpunktthemen ein, die momentan von fünf Projektteams bearbeitet werden. Weiterhin widmete er sich dem Bereich „Zusammenarbeit mit Schulen“. Ein Thema, das bei der „kontinuierlichen Mitgliedererwerbungs- und Gewinnung für den vereinsgebundenen Tischtennisport mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Hier ist die Zusammenarbeit mit Schulen einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren.“ Die Teilnehmer erfuhren welche Formen der Zusammenarbeit zielführend – im Sinne der Mitgliedererwerbungs- und Gewinnung – sind und welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit erforderlich sind.

Dem „Ehrenamt im Sport“ hatte sich Anika Brehme verschrieben. Sie verdeutlichte den Teilnehmern, dass bei der Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern die üblichen Rekrutierungswege häufig nicht angemessen sind. Da ehrenamtliche Mitarbeiter aufgrund ihres freiwilligen Engagements erst zu überzeugen und hoch zu motivieren sind, bedarf es eines besondere-



TTVN-Stützpunktrainer Klaus Geske (l.) brachte den Teilnehmern in der Sporthalle praxisnahes Taktiktraining näher und behandelte beim Balleimertraining unter anderem die Bewegungskorrektur am Balleimer. Fotos: Dieter Gömann

ren Vorgehens, um hier erfolgreich zu sein. Tipps und Hinweise zu dieser (überlebens-) wichtigen Vereinsaufgabe wurden in diesem Seminar vermittelt.

In die ähnliche Richtung zielte Doris Simon mit ihrem Thema „Führung im Ehrenamt“. Sind (ehrenamtliche) Mitarbeiter gefunden, sollten sie gut geführt werden. Denn nur so können sie sich entwickeln und immer wieder für neue Aufgaben motivieren. Nicht nur angepasste Führungsstile vermittelte Simon, die Teilnehmer lernten auch ihre eigenen Stärken – und die der anderen – zu entdecken und zu entwickeln. Weiterhin im sporttheoretischen Teil ging es für Simon um die „Sozialkompetenz“. Ein Thema, das gerade im Verein ein ganz bedeutsames ist. Die Teilnehmer erhielten wertvolle Tipps, wie die eigene soziale Kompetenz und die anderer gezielt verbessert werden kann.

Torsten Scharf, Vizepräsident Sportentwicklung, und Stephan Hartung, LSB-Verbandskommunikation, nahmen sich in Vertretung der beim DTTB-Bundestag unabhörmlichen Simone Hinz der „Öffentlichkeitsarbeit im Sport“ in zwei getrennten Seminaren an. Dabei ging es um „Die gute Pressemeldung – aber wie?“ Sie zeigten auch auf, wie die Verbindung zu den Redaktionen der Tageszeitungen hergestellt und gepflegt werden kann. Für die Teilnehmer an der Tagung „Öffentlichkeitsarbeit“ im Rahmen dieses Vereins- und Trainerkongresses – leider blieb der Zuspruch hinter den Erwartungen zurück, zumal sich auch die Kreispresse-



Mit Interesse verfolgen die Teilnehmer die Ausführungen von Jochen Lang, der die neue Sport-Community **myTischtennis.de** im Detail vorstellte.
Fotos: Dieter Gömann

warte in Abstinenz übten – widmete sich Gabi Bender der Sportfotografie. Welche technische Voraussetzungen sind erforderlich, was ist bei der Auswahl des Motivs zu berücksichtigen und wie arbeite ich digitale Fotos auf, um sie anderen elektronisch zur Verfügung stellen zu können? Hier auf erhielten die Teilnehmer kompetente Antworten eines Profis.

Jochen Lang fand aufmerksame Zuhörer bei seinem Thema „myTischtennis.de“, die neue Sport-Community, die Anfang November 2010 online gegangen ist und die nach so kurzer Zeit bis zum heutigen Tage über 30.000 Tischtennispieler aus ganz Deutschland verbindet. Durch eine Mitgliedschaft bei nyTischtennis.de bekommen

die User nicht nur Zugriff auf eine Vielzahl interessanter Statistiken, Ranglisten und Trainingstipps – sie unterstützen dadurch automatisch auch ihren Landesverband und ihren Lieblingssport Tischtennis.

Im sportpraktischen Teil befasste sich Landestrainer Frank Schönemeier mit „Coaching“, Doris Simon hatte sich hier dem Bereich „Gesundheitssport Tischtennis“ verschrieben, während sich Katrin Pech mit dem „Kindertraining“ befasste hatte. Klaus Geske, Stützpunkttrainer TTVN, fand in der Sporthalle für die Themen „Kindertraining“ – Tischtennis im Alter von 5 bis 9 Jahren – sowie „Balleimertraining“ – Bewegungskorrektur am Balleimer – regen Zuspruch. Gleiches galt für Benne Lauck-

mann, der die Themen „Trainingsplanung“ und „Anfängermethodik“ abgehandelt hatte.

Der 2. Vereins- und Trainerkongress hat insgesamt positive Reaktionen bei den Teilnehmern ausgelöst. Mit dem Durchschnittswert von 1,96 bewerteten die Kongressteilnehmer die über 50 Einzelveranstaltungen sowie den Gesamteindruck der Veranstaltung. Ein Ergebnis, mit dem die Organisatoren mit Udo Sialino, Referent für Vereinservice, und Markus Söhngen, Lehrreferent, Kerstin Schlangen, Assistentin des Geschäftsführers und Marcel Kaufmann, Praktikant, – alle hauptberuflich beim TTVN – an der Spitze und den zahlreichen Ehrenamtlichen sehr zufrieden sein können.
Dieter Gömann



Das Thema „Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter“ behandelte Anika Brehme mit dem Kreis interessierter Vereinsvertreter und gab Tipps und Hinweise für die Praxis.



Katrin Pech widmete sich in zwei Seminaren dem Kindertraining und zeigte Möglichkeiten zur Heranführung an den Tischtennisport für 5- bis 9-Jährige auf.

Wie Opa Walter die jungen Hitzköpfe ärgert

Alles begann 1951 – Rekemeyer auch mit 70 Jahren noch eine Bank beim TSV Groß Berkel

„Wenn man wie ich mit Herzblut dabei ist, dann macht es auch nichts aus, wenn man absteigt oder seinen Spitzenspieler an den Nachbarverein verliert.“ Für Walter Rekemeyer, mit 70 Jahren Urgestein des TSV Groß Berkel in der 2. Bezirksklasse, ist die richtige sportliche Einstellung eben das Wichtigste.

Der ehemalige Bankangestellte ist bis heute auch in seinem Team eine „Bank“. Zwar nicht im Einzel, wo er an Position fünf meist auf Gegner trifft, die seine Enkel sein könnten, sondern vor allem im Doppel, wo der Tischtennis-Opa als

Abwehrkünstler an der Seite von Dennis Lücke die jungen Hitzköpfe auf der Gegenseite oftmals zur Verzweiflung treibt. „Beim Fußball, mit dem

ttm-Geschichten

ich nach dem Turnen einst meine sportliche Mannschaftslaufbahn begann, habe ich auch schon die Rolle in der Abwehr bevorzugt. Zwar nicht ganz hinten, sondern als Läufer, wo das schnelle Umschalten von Verteidigung auf Angriff gefragt war“, erinnert sich der Vater einer erwachsenen Tochter an sei-



Der Tischtennisball ist schon lange sein Freund: Urgestein Walter Rekemeyer spielt noch mit 70 Jahren für den TSV Groß Berkel in der 2. Bezirksklasse.

Fotos: Rolf-Henning Schnell

ne Anfänge beim TSV Groß Berkel.

15 Jahre schnürte er bis hin zur Bezirksklasse die Fußballstiefel. „Leider zwang mich eine Verletzung zum Aufhören, was ich heute noch bedaure. Denn mein Herz hängt trotz des Engagements im Tischtennis weiter am Fußball“, erzählt der Allrounder, der sich auch bei den Handballern, damals noch auf dem Großfeld, einen Namen machte. Auch in der Leichtathletik fühlte er sich zu Hause. Sein bevorzugtes Gebiet waren in den 80er Jahren die Volksläufe, wobei er heute noch immer vom Stadtlauf von Hannover schwärmt. „Aber Sport muss Spaß machen, man darf sich nicht dabei quälen“, heißt seine Devise. Viele Sympathien haben Rekemeyer vor allem seine Fröhlichkeit, Fairness und die Kunst, seine Mitspieler

in allen Situationen mitzureißen, eingebracht. Über 20 Jahre lang bis 2008 war Rekemeyer Tischtennis-Spartenleiter beim TSV, hat alle Spiele der „Stein-Mädels“ als Vermächtnis ihres viel zu früh verstorbenen Vaters Erwin verfolgt. „Ich habe mit ihnen gelitten, aber mich auch über ihre Siege gefreut“, sprudelt es aus ihm heraus. Daneben betreute er lange Zeit die fünf Nachwuchsmannschaften des Vereins. „Sie wurden bedauerlicherweise immer weniger, weil die Jungen in andere Sportarten, vor allem zum Fußball, abwanderten.“

Auch der Verein hat mittlerweile seine Verdienste gewürdigt. Reinhard Burdinski stellte ihn in seiner Laudatio bei der Hauptversammlung als „tragende Säule der letzten 60 Jahre heraus“.

Rolf Henning Schnell

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im Juli

24.07.: Sascha Schmeelk, 33, TTVN-Landestrainer
24.07.: Peter Berthold, 49, Beisitzer TTVN-Ausschuss für Breitensport

Geburtstage im August

06.08.: Rainer Kuhlmann, 68, Ex-Kreisvorsitzender KV Holzminden
09.08.: Laszlo Pigniczki, 74, Ex-Landestrainer TTVN
11.08.: Markus Söhngen, 42, hauptamtlicher Lehrreferent TTVN
12.08.: Martin Sklorz, 72, Ex-DTTB-Lehrwart, Lehrausschuss TTVN
13.08.: Jürgen Wagner, 70, Beisitzer TTVN-Sportgericht
14.08.: Edeltraud Koch, 62, TTVN-Geschäftsstellenmitarbeiterin
14.08.: Hans-Werner Zinn, 57, 1. Vorsitzender KV Aurich
19.08.: Wolfgang Behrens, 70, NTVV-Präsident
26.08.: Lennart Weking, 26, Ex-TTVN FSJ'ler

Geburtstage im September

03.09.: Manfred Nolte, 64, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land
04.09.: Dieter Gömann, 70, Chefredakteur „tischtennis magazin für Niedersachsen“
06.09.: Sigrun Klimach, 45, 1. Vorsitzende KV Soltau-Fallingbostel
07.09.: Karl Holweg, 54, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont
08.09.: Hans-Albert Meyer, 79, Beisitzer TTVN-Sportgericht, Spielleiter der Regionalligen und Oberliga West
08.09.: Hans-Jörg Wasow, 70, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss, Revisor TTVN
09.09.: Torben Teuteberg, 27, Ex-TTVN FSJ'ler
10.09.: Jörg Berge, 71, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg
11.09.: Dieter Kratel, 68, Ex-Kassenwart BV Hannover und KV Hameln-Pyrmont
11.09.: Lutz Hemboldt, 45, TTVN-Beirat, Beauftragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig
14.09.: Bernd Buhmann, 50, Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
16.09.: Franz von Garrel, 70, 1. Vorsitzender KV Emsland
17.09.: Dr. Gerhard Otto, 53, Vorsitzender Verbandsgericht TTVN

Erfolge des TTVN-Aufgebots halten sich in bescheidenem Rahmen

63 Teilnehmer erkämpfen nur neun Medaillen / Eine auffällige Doppelschwäche

Mit dem größten Kontingent aller Zeiten von 63 Aktiven ging es über das Pfingstwochenende Richtung Siegerland. Die Erwartungen waren hoch, galt es die Bilanz des Vorjahres (12 Medaillen) zu verbessern. Nun, eines kann vorweg konstatiert werden, das Team „verkaufte“ sich gut, die übrigen Regionalverbände waren einfach besser. Unsere Ausbeute: 1 x Gold, 2 x Silber, 6 x Bronze.

Herren 40: In dieser Königsdisziplin kann der TTVN seit Jahren nicht ganz mithalten. Um so erstaunlicher, dass Nachrücker Stefan Schreiber (TK Berenbostel) die Chance beim Schopfe ergriff und sich für das Viertelfinale qualifizieren konnte. Sein Siegeszug endete erst beim späteren Vizemeister Ahmet Topal aus Hessen. Ebenfalls noch in der 2. Hauptrunde: Niedersachsenmeister Christoph Schlemeyer (SV Teutonia Sorsum). Die Doppelbilanz blieb überschaubar, lediglich Stefan Kunz (TK Berenbostel) und Harald Bettels (TTC Lechstedt) hatten ihr Erfolgserlebnis.

Herren 50: Unser Hoffnungsträger Martin Scholz (TSV Salzgitter), Vizemeister des Vorjahres und topgesetzt, sonst ein Ausbund an Zuverlässigkeit, zeigte Nerven. Schon nach den Gruppenspielen war Schluss, ein 3:0-Erfolg einfach zu wenig. Klaus Hellmann (TSV Venne), Vorjahresdritter, gewann seine Gruppe souverän, siegte in der zweiten Hauptrunde in fünf Sätzen und unterlag im Viertelfinale nach Gewinn des ersten Satzes recht knapp (8,-9,-13,-7).

Die übrigen Teilnehmer schieden in den Gruppenspielen aus, wenn auch teilweise äußerst knapp (drei Akteure bei Spielgleichheit). Über die Doppel in dieser Konkurrenz sollte man ganz schnell den Mantel des Schweigens decken, es gab nicht einen einzigen Sieg.

Herren 60: Unsere beiden stärksten Akteure in dieser Altersklasse, Rudolf Poludniok



Strahlende Gesichter nach der Siegerehrung im Damen-Doppel der Ü65-Konkurrenz mit den gastgebenden Funktionären.
Fotos: Volkmar Runge

(VfL Hameln) und Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde), erreichten als Gruppenzweite jeweils die Hauptrunde. Dort leisteten sie erbitterten Widerstand, unterlagen aber jeweils in fünf Sätzen.

Im Doppel die gleiche Bilanz wie bei den 50ern: null Erfolg.

Herren 65: Ein ähnliches Bild ergab sich in dieser Konkurrenz. Eckhard Lau (TTV Linse) und überraschend Rolf Meyer (VfL Hameln) standen in der Hauptrunde. Während Eckhard hier die Segel streichen musste (1:3), schaffte Rolf einen weiteren Erfolg, ehe ihn der neue Deutsche Meister Horst-D. Coorsen aus Bremen stoppen konnte. Die Doppelbilanz verschweige ich einfach einmal.

Herren 70: Schon in den Gruppenspielen hatte Dieter Lippelt (Spvg. Niedermark) seine liebe Not, um sich als Zweiter in Szene zu setzen. Und auch im ersten Spiel der Hauptrunde ging es hoch her (-5,8,-5,7,9). Aber dann war der Weg frei bis ins Finale: Seine spielstarken Kontrahenten Wolfgang Schmidt aus Sachsen (0:3) und Siegfried Lemke aus Branden-

burg (1:3) mussten passen, erst Klaus Kreisel (TTVSH) fand das richtige Konzept. Ebenfalls Gruppenzweiter: Peter Fuchs (Post SV Uelzen).

Im Doppel führten Dieter Lippelt und sein Partner vom WTTV, Heinz Blömeke, gegen die späteren Deutschen Meister Goldau/Schmidt souverän 2:0, ehe diese den dritten Satz zu 10 gewannen und das ganze Spiel noch herumbiegen konnten. Pech für Adolf Propfe (SV Ahlem), dass er mit seinem Partner bereits in der zweiten Runde gegen Lippelt/Blömeke lief (2:3).

Herren 75: Ganz überlegen gewann Hans Nolte (SV Kirchweyhe) seine Gruppe und wurde an Position 2 gesetzt. Aber wie das so ist, erst hast du anschließend ein Freilos, dann kommst du nicht in den Rhythmus. Hans gewann zwar den dritten Satz, aber nicht das Spiel. Ähnlich erging es Karl-H. Falke, dem aber schon eine Runde früher. Gleiches gilt für das Herren-Doppel, in dem beide Akteure hoch gewettet wurden. Sie spielten gut, aber nicht gut genug. Das Aus kam in Runde 1 in fünf Sätzen.

Herren 80: Da sollte es klapfen mit der zweiten Medaille. Wilfried Schradick (Blau-Weiß Buchholz), Landesmeister und Mitfavorit auf den Titel, würde dieser Klasse doch wohl seinen Stempel aufdrücken, oder? Na ja, es blieb beim Oder. Er lieferte dem künftigen Meister zwar einen tollen Kampf (2:3), aber eine Stunde später war der Traum ausgeträumt. Dafür zog er mit seinem Partner Rolf Nelke aus Berlin ins Halbfinale ein, wo sie den späteren Siegern gratulieren mussten.

Damen 40: Drei Damen erreichten das Hauptfeld, in dem lediglich Landesmeisterin Birte Mangels (TSV Germania Cadenberge) in fünf Sätzen die Segel streichen musste. Während eine Runde später Izabela Hornburg (MTV Dutenstedt) im Achtelfinale 0:3 unterlag, schaffte Anke Black (TuS Sande) die Überraschung und schaltete die topgesetzte Nr. 2 in drei Sätzen aus. Ein weiteres Vordringen verhinderte die spätere Vizemeisterin Herfert-Baumann aus Bayern.

Zwei Paarungen erreichten im Damen-Doppel das Viertelfi-

nale: Birte Mangels/Izabela Hornburg und Susanne Meyer/Anke Black. Dort blieben sie aber beide chancenlos und unterlagen jeweils in drei Sätzen.

Damen 50: Ebenfalls drei Akteure konnten sich für dieses Hauptfeld qualifizieren. Während Irmtraud Ohrmann-Mangels (TSV Kirchbrak) mit dem Erreichten zufrieden sein dürfte, machten es Angela Walter (RSV Braunschweig) und Freia Runge (TSV Germania Cadenberge) erwartungsgemäß noch besser. Sie gewannen ihr Achtelfinalspiel jeweils zu 10 im Entscheidungssatz, scheiterten aber ebenso deutlich eine Runde später in drei Sätzen.

Nachdem die Doppelpartnerin von Angela Walter ausgefallen war, bekam sie Monika Hußmann vom WTTV an die Seite gestellt. Die Beiden harmonierten prächtig und wurden erst im Halbfinale von einer bayerischen Paarung gestoppt.

Damen 60: Eine Schwachstelle des TTVN seit Jahren, und auch diesmal wenig Bemerkenswertes. Lediglich Barbara Lillpopp (TTSG Wennigsen) erreichte die Hauptrunde. Dafür trumpschte Hildegard Klawitter (TSV Hohenhameln) im Doppel auf. An der Seite von Marianne Kerwatt (Berlin) scheiterte sie erst im Halbfinale nach fünf hartumkämpften Sätzen.

Damen 65: Neben Isolde Langer (Post SV Vechta) erreichte natürlich auch Ursula Krüger (ESV Lüneburg) die Hauptrunde. Ging es dort zunächst noch etwas stolperig zu, steigerte sie sich anschließend von Runde zu Runde. Im Halbfinale ließ sie Jutta Baron abblit-

zen (11,9,9) und auch im Finale hatte ihre bayerische Gegnerin keine Chance (3:0). Riesiger Jubel und den dazugehörigen Meistersekt rundeten das Ganze ab. Erwähnenswert in dieser Konkurrenz das vorzeitige Ausscheiden der letztjährigen Meisterin Karin Rauscher bereits in der Gruppenphase. Stolperstein für sie: Marianne Köver vom TTVN.

Ihre zweite Medaille erspielte sich Ursula Krüger mit ihrer langjährigen Doppelpartnerin Elke Richter (TTVSA). Ohne größere Probleme erreichten sie die Vorrundenspiele, ehe sie den späteren Vizemeisterinnen unterlagen.

Damen 70: Obgleich wir mit Doris Diekmann (ESV Lüneburg) und Waltraud Hiller-Schirmer (VfL Bad Nenndorf) zwei heiße Eisen im Feuer hatten, muss man feststellen, dass diese Konkurrenz, was das Einzel betrifft, enttäuschend verlief. Keine der vier TTVN-Starterinnen erreichte das Hauptfeld. Ähnliches gilt für die Doppelkonkurrenz: Kein Spiel wurde gewonnen.

Damen 75/80: Das gleiche Bild in dieser Klasse. Allerdings muss man zugeben, dass zum Beispiel Ex-Weltmeisterin Waltraud Zehne (ASC Göttingen) eine extrem schwere Auslosung erwischt hatte und folgerichtig vorzeitig ausschied. Ihr erging es wie allen anderen auch. Vielleicht war es auch dieser vorzeitige Knockout, der sie auch im Doppel ein wenig beschäftigte. Mit ihrer langjährigen Partnerin Martha Willeke (WTTV) erreichte sie sicher das Halbfinale, musste sich dann aber knapp geschlagen geben (7,-11,7,-8,-9). Für unsere einzige Starterin in der höchsten Altersklasse, Hanne Penning (SV Concordia Neermoor), ging es mehr um das Dabeisein, Erfolge waren hier nicht zu erwarten.

Mixed 40: Eine geringe Erwartungshaltung bei unseren „Jüngsten“. Lobenswert, dass sich mit Anke Black/Stefan Schreiber (Sande/Berenbostel) eine Paarung bis ins Viertelfinale durchspielen konnte, wo die Westdeutschen Schmidt/Schmitz Endstation bedeuteten (0:3). Gut auch Izabela Hornburg/Harald Bettels (Duttenstedt/Lechstädt), die aber schon eine Runde zuvor aussteigen mussten.



Die platzierten Damen im Einzel Ü 65 strahlen nach der Siegerehrung um die Wette.

Mixed 50: Recht ordentlich die Bilanz der 50er. Freia Runge/Martin Scholz (Cadenberge/Salzgitter), die Vorjahresdritten, und Angela Walter/Klaus Hellmann (Braunschweig/Venne) erreichten die letzten Acht, wobei erstere durchaus eine Chance zum Weiterkommen hatten (-7,-12,6,-14). Angela und Klaus harmonierten gut, unterlagen aber den späteren Vizemeistern aus Bayern in drei Sätzen.

Mixed 60/65: Bis auf Gisela Hansen/Bernd Sonnenberg (Hildesheim/Groß Lafferde) mussten alle Paarungen der jüngeren Konkurrenz auf ein Erfolgserlebnis verzichten, und auch Ursula Krüger (Lüneburg) scheiterte mit ihrem Partner aus Hessen im Viertelfinale.

Mixed 70: Die zweite Silbermedaille für den TTVN. Doris Diekmann (Lüneburg) hatte sich mit Siegfried Lemke (TTVB) einen kongenialen Partner gesucht und marschierte recht unbedrängt ins Endspiel ein. Den Titelgewinn verhinderten dann die Westdeutschen Schaar/Blömke in vier Sätzen (6,-7,-9,-8). Etwas enttäuschend in dieser Konkurrenz das Auftreten der hoch eingeschätzten W. Hiller-Schirmer/D. Lippelt (Bad Nenndorf/Niedermark), deren erstes Auftreten auch ihr letztes war. Da nagten offensichtlich noch die Gruppenspiele des Ein-

zels an der guten Waltraud.

Mixed 75/80: Die letztjährigen Deutschen Meister Waltraud Zehne und Karl-H. Falke (Göttingen/Großburgwedel) wollten es natürlich auch diesmal wieder wissen. Nach nicht ganz souveränen Auftritten in der zweiten beziehungsweise dritten Runde (jeweils 3:1) beendeten dann aber Blasberg/Luber (WTTV) ihre Serie und verwiesen sie auf den dritten Platz. Trotzdem eine gute Leistung.

Fazit: Zugegeben, mit einer Gold-, zwei Silber-, sechs Bronzemedallien hielt sich die Ausbeute in bescheidenem Rahmen, aber die Konkurrenz schläft nicht und wird jedes Jahr stärker. Setzt man die Relation von Starter/innen mit der Anzahl der Platzierungen ins Verhältnis, könnte man ins Grübeln kommen. Durch die Bildung des neuen Regionalverbandes ergab sich in diesem Jahr aber auch eine ganz besondere Situation.

Die Deutschen Meisterschaften in Netphen werden den Aktiven durch ihre gute Organisation und ein engagiertes Umfeld bestens in Erinnerung bleiben. Dies als Gastgeber 2012 in Hude ähnlich hinzubekommen, muss unser Ziel sein. Die Messlatte liegt hoch.

Volkmar Runge



Ursula Krüger am Ziel aller Wünsche: ganz oben auf dem Siegetreppchen angekommen für das Einzel Ü 65.

17 deutsche Schiedsrichter sorgen für ein Rekordaufgebot

TTVN mit drei Unparteiischen vertreten / Auch Freizeit für Stadttouren

„Noch nie war das Kontingent an deutschen Schiedsrichtern bei einer internationalen Meisterschaft so umfangreich ausgefallen wie bei den vom 8. bis 15. Mai in Rotterdam ausgetragenen Weltmeisterschaften der Damen und Herren.“ So brachte der DTTB-Ressortleiter Schiedsrichter, Michael Zwipp aus Langen, die Situation auf den Punkt. Er hat übrigens schon das Ticket vom Weltverband erhalten, auch bei den Olympischen Spielen 2012 in London mit von der Partie zu sein.

Drei Schiedsrichter aus Niedersachsen ereilte der Ruf, bei den Titelkämpfen in Rotterdam mitzuwirken: Corinna Haugwitz aus Rotenburg/Wümmen, Maria Lücke aus Hameln und Jonny Brockmann aus Hannover.

Tischtennis-Weltmeisterschaften sind nach den Olympischen Spielen das zweitgrößte Event, das das Interesse der Medien und der Öffentlichkeit hervorruft. Im Vordergrund stehen aber immer die Aktiven, und das ist auch richtig so. Aber im Hintergrund wirken viele Helfer, die so eine Veranstaltung erst möglich machen. Neben vielen anderen natürlich auch wir Schiedsrichter. „Wenn der Betrachter bei den Übertragungen im Fernsehen und der Leser



Das ist das komplette Aufgebot der deutschen WM-Schiedsrichter in Rotterdam.

bei den Berichten in den Printmedien nichts über die Schiedsrichter gehört hat, haben wir unsere Aufgabe gut erfüllt“, so Brockmann.

Um als Schiedsrichter bei einer Weltmeisterschaft dabei sein zu dürfen, müssen wir viel lernen und einige Prüfungen mit Erfolg abschließen. Mit viel Glück und Können wird ein Schiedsrichter zu einer Weltmeisterschaft berufen. „Mit 17

Schiedsrichtern aus Deutschland haben wir das größte Kontingent bei dieser Weltmeisterschaft in Rotterdam gestellt. Das war in dieser Größenordnung nur möglich, weil das Veranstalterland zu wenige Schiedsrichter hat und die angrenzenden Nationen um Hilfe gebeten hat.“

Wie sieht nun so ein Einsatz

bei einer so großen Veranstaltung aus?

Wecken um 6.30 Uhr; Frühstück um 7 Uhr; Abfahrt mit dem Bus vom Hotel in die Veranstaltungshalle um 7.30 Uhr; Ankunft in der Veranstaltungshalle um 8.10 Uhr. Ballauswahl, Trikotüberprüfung, Startnummernüberprüfung um 8.30 Uhr; Abmarsch zum Spieltisch um

Hier noch einige Zahlen von dieser WM

- 40 Tische, an denen gespielt worden ist.
- 76 Tische zum Training
- 801 Spieler aus 143 Ländern für die Einzelweltmeisterschaft
- 312 Spieler für die „Dutch Open“, ein internationales Turnier für den Behindertensport
- 1 Oberschiedsrichter
- 1 Oberschiedsrichter aus dem Veranstaltungsland
- 5 Hilfsoberschiedsrichter
- 16 Evaluators (Beobachter für die Blue Badge Schiedsrichter)
- 4 Schiedsrichter für die Schlägerkontrolle (700 Schläger wurden kontrolliert)
- 145 Schiedsrichter aus 51 Ländern
- 2000 Offizielle
- 350 Journalisten
- 300 Helfer
- 1300 Hotelzimmer jeden Tag
- 40000 Zuschauer
- 10000 Zuschauerplätze in der Haupthalle



Nicht nur in den Spielboxen wartete auf die Schiedsrichter die Arbeit: Auch das Controlling gehörte dazu. Fotos: pr.

Schiedsrichtereinsatz bei den Weltmeisterschaften in Rotterdam

8.50 Uhr; Spielbeginn um 9 Uhr.

Über den Wettkampftag verteilt gibt es rund sieben Einsätze. Die letzte Runde beginnt um 20.30 Uhr. Die Abfahrt mit dem Bus zum Hotel erfolgt gegen 21.30 Uhr; Ankunft im Hotel um 22 Uhr. Dann duschen und umziehen und um 22.30 Uhr noch ein oder zwei Getränke im Hotel. Gegen 0 Uhr geht es zu Bett.

Nein, Ihr habt recht – das war nicht jeden Tag so, aber doch an mehr als der Hälfte der Veranstaltungstage. Einen Tag hatte jeder Schiedsrichter frei und konnte die Stadt erkunden und kennenlernen. Ich habe immer gedacht, Rotterdam ist eine Industriestadt und hat wenig für Besucher zu bieten. Da habe ich mich aber sehr getäuscht. Rotterdam ist einen Besuch wert. Es gibt sehr viele Museen und

auch eine schöne Altstadt mit einem verträumten alten Hafen.

Wenn Ihr das hört, denkt Ihr vielleicht: Warum machen die diesen Job? Diese Frage ist nicht so einfach zu beantworten. Ich glaube, es ist die Möglichkeit, ganz nah beim Spitzensport dabei zu sein. Ich kann nur aus eigener Erfahrung sagen: Wenn man einmal damit angefangen hat, kann man es nicht mehr lassen; es ist wie ein Virus. Ich wünsche mir, dass auch andere diese Faszination einmal spüren, und sicherlich sind dann auch wieder einige dabei, die sich für die Aufgaben eines Schiedsrichters begeistern.

Die deutschen Schiedsrichter im Überblick: Jonny Brockmann (Hannover), Lars Czichun (Düsseldorf), Karl-Josef Fluhr (Bad Kreuznach), Anja Gersdorf



Aus Niedersachsen waren in Rotterdam dabei: Jonny Brockmann, Corinna Haugwitz und Maria Lücke.

(Düsseldorf), Corinna Haugwitz (Rotenburg/Wümme), Bernhard Karau (Paderborn), Michaela Keil (Grevenbroich), Dr. Torsten Küneth (Weilheim), Stephan Lödige (Paderborn), Maria Lücke (Hameln), Claudia Möller

(Preetz), Heike Mucha (Schwäbisch Gmünd), Klaus Seipold (Düsseldorf), Gert Selig (Hannover), Georg Vaaßen (Bergheim), Hans-Peter Wörner (Steinheim), Michael Zwipp (Langen).

Jonny Brockmann

Neuer Mitarbeiter im Modellprojekt „Integration durch Tischtennis in der Schule“

Der 30 Jährige Dennis Dörner, der zuvor für zwei Jahre beim LandesSportBund Niedersachsen im Programm „Integration durch Sport“ tätig war, übernahm am 1. Mai 2011 im Kreisverband Schaumburg die koordinierende Funktion von Thilo Dechau, der aus beruflichen Gründen aus dem Projekt ausscheiden musste.

Das Modellprojekt „Integration durch Tischtennis in der Schule“ ist vor fast zwei Jahren entstanden, um möglichst viele Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen im Kreisverband Schaumburg ins Leben zu rufen. Dabei geht es hauptsächlich um Tischtennis-Schul-AGs die mit Hilfe von qualifizierten Trainern durchgeführt werden.

Die Vorteile der Sportart Tischtennis für eine Schul-AG liegen auf der Hand. So können Mädchen und Jungen gleichermaßen am Training teilnehmen. Zudem ist das Verletzungsrisiko aufgrund des nicht vorhandenen Körperkontaktes sehr gering. Da fast jedes Kind die Sportart kennt, und Tischtennis schon einmal irgendwo gespielt hat, sind schnelle Erfolgserlebnisse möglich und der Spaßfaktor ist hoch. Beste Voraussetzungen also, um Tischtennis in der Schule regelmäßig anzubieten.

„Mit diesem Projekt wollen wir versuchen, die Kinder über die Tischtennis-AGs in unsere Vereine zu bringen, damit sie dort weiterhin den Spaß am Tischtennis erleben können. Dabei konzentrieren wir uns auf



Dennis Dörner ist der neue Leiter des Modellprojekts „Integration durch Tischtennis in der Schule“ im Kreisverband Schaumburg. Foto: Dieter Gömann

Kinder mit Migrationshintergrund und/oder sozialer Benachteiligung. Denn diese Kinder können über das gemeinsame Tischtennis spielen einfacher in unsere Gesellschaft integriert werden“, so Dörner.

Dennis Dörner war neben seines Studiums in Sportwissenschaft und Volkswirtschaft ehrenamtlich als Trainer im Verein und im Kreis- und Bezirkskader Göttingen tätig. Zudem ist er als erweitertes Mitglied im Vorstand des Tischtennis-Kreisverband Göttingen sowie als Beisitzer im Ausschuss für Bildung

und Lehre im TTVN tätig.

Zu seinem neuen Aufgabenfeld gehört zudem, das Modellprojekt aus der Region Schaumburg auch nach Göttingen auszuweiten. „Wir haben in Schaumburg eine eher ländlich geprägte Region. Wenn das Modellprojekt als Vorbild für ganz Niedersachsen dienen soll, ist es sinnvoll, dieses auch in einer Stadt anzusiedeln. Und da ich aus Göttingen komme und die Strukturen kenne, bietet sich dieses gut an,“ so Dörner.

Dennis Dörner

Redaktionsschlussstermine ttm für 2011

September:	Sonntag, 28. August
Oktober:	Sonntag, 2. Oktober
November:	Sonntag, 6. November
Dezember:	Sonntag, 4. Dezember

Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.
f.d.R. Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Angenommene Anträge in der Beiratssitzung

1. Durchführungsbestimmungen für Individual- und Mannschaftsmeisterschaften

a. Streichung von allen Angaben, die in den letzten 10 Jahren keine Verwendung fanden; z. B. Juniorenklasse, andere Feldgrößen (64er-Feld), Hauptrunde mit einem Raster (ohne Auslosung), Mixed, etc.
b. Reduzierung der Feldgrößen bei den Mädchen, Schülerinnen A und B auf 32; bewirkt einen Startgeldausfall von 2 x 16 Startern x 12,50 Euro = 600,00 Euro

2. Gemischte Mannschaften im Herrenbereich

Ab der Saison 2011/12 fällt jegliche Beschränkung für den Einsatz von weiblichen Akteuren in gemischten Mannschaften nach WO/AB 11.7 weg. Demzufolge darf jeder Verein nach den weiteren Bestimmungen der WO/AB 11.7 so viele weibliche Akteure in den Mannschaften der jeweiligen Altersklasse einsetzen, wie er möchte.

3. Durchführungsbestimmungen Bezirkspokal

Zu den Bezirkspokalspielen muss sich nach wie vor jede Mannschaft anmelden. (Der Änderungsantrag wurde abgelehnt). Die 5,00 Euro Meldegebühr entfallen.

4. Änderung der Gebührenordnung

a. Ergänzung der Position I (Ordnungsgelder) Punkt 1.14 um den Abschnitt J 17.b der ergänzenden Durchführungsbestimmungen des TTVN. Hierdurch wird auch die verspätete Eingabe des kompletten Spielberichtes ordnungsgeldmäßig erfasst.

b. Einfügung des Satzes „Aufwandspauschale Bezirkspokal: 5,00 Euro je teilnehmender Mannschaft oder Kosten gem. Einzelnachweis in der Position II D.02 (Kostenübernahme des Bezirksverbandes. Die Nummerierung der nachfolgenden Positionen ändert sich entsprechend. Hierdurch ist für die Leiter der Pokalrunden nach dem Wegfall des Pokalrundenstartgeldes die pauschalierte Aufwandsentschädigung pro startende Mannschaft sichergestellt.“

Bezirksbereichsranglisten der Kreisverbände Braunschweig und Peine

Klassen Jugend, Schüler/-innen A, B und C.

In der Waggumer Sporthalle kämpften 82 Jugendliche der Kreise Peine und Braunschweig in den acht Klassen um die Qualifikation zu den Bezirksendranglisten. In allen Klassen bedeutete Platz 1 bis 2 die Qualifikation. Platz 3 hat die Chance auf einen Verfügungsplatz.

Bei den Jungen war die Braunschweiger Ausbeute sehr mager. In den Klassen männliche Jugend (bis 17 Jahre) und Schüler A (bis 14 Jahre) wurden die ersten drei Plätze von Peinern belegt. Bei den Schülern B (bis 12 Jahre) hatten gar fünf Peiner die Nase vorn. Die Braunschweiger Ehre retteten die Schüler C (bis 10 Jahre), die mit Benjamin Tabak (RSV Braunschweig) den Sieger und mit Henrik Busch und Lovis Diesing (beide VTTC Concordia Braunschweig) die Plätze zwei und drei belegten.

Umgekehrt war es bei den Mädchen. Hier gab es erste Plätze bei der weiblichen Jugend und den Schülerinnen A durch die B-Schülerin Lisa Krödel (RSV Braunschweig), die sich gleich zwei Titel sicherte und den Schülerinnen C durch Majandra Tinius (RSV Braunschweig). Bei den Schülerinnen B wurden die ersten drei Plätze durch Peinerinnen belegt.

Ergebnisse: Weibliche Jugend: 1.

Lisa Krödel (RSV Braunschweig), 2. Aleksandra Jerominek, 3. Alicia Meyer (beide TSV Watenbüttel), 4. Isabel Vogt (RSV Braunschweig), 5. Lea Hirschbach (SG Solschen), 6. Jasmin Hachulla (RSV Braunschweig), 7. Marie Louise Sieverling (SV Viktoria Woltwiesche), 8. Maïke Gomolluch (RSV Braunschweig), 9. Anna Lena Welge (TSV Meerdorf), 10. Anna Hartung (TSV Meerdorf), 11. Mareike Hagemann (SV Viktoria Woltwiesche), 12. Ronja Busse (TSV Meerdorf). Bis zur Bezirksendrangliste freigestellt waren Winnie Xu und Caroline Hajok (beide RSV Braunschweig).

Männliche Jugend: 1. Jens Oelmann (VfB Peine), 2. Finn Hartung (VfB Peine), 3. Marc Fette (VfB Peine), 4. Marco Rudel (SV Schwarzer Berg), 5. Janis Hansen (VfB Peine), 6. Phil-Marvin Seibold (Lehndorfer TSV), 7. Holger Teichmann (TSV Rünigen), 8. Sven Martikke (TSV Rünigen), 9. Tom-Patric Mayer (RSV Braunschweig), 10. Albert Hundertmark (Lehndorfer TSV), 11. Tim Schauder (TSV Wendeburg), 12. Andreas Grünke (TSV Wendeburg)..

Schülerinnen A: 1. Lisa Krödel, 2. Alina List (beide RSV Braunschweig), 3. Alicia Meyer (TSV Watenbüttel), 4. Maïke Gomolluch, 5. Insa Pultke (beide RSV Braunschweig), 6. Thuy Vy Nguyen (TSV Arminia Vöhrum), 7. Kristina Hetterich (TSV Rothemühle), 8. Miriam Dederding (TSV Meerdorf), 9. Viola Blach (TSV Arminia Vöhrum), 10. Deborah Recker (TSV Arminia Vöhrum), 11. Katharina Ehlers (SV

Lothar Fricke ein 60er!

Am 15. Mai 1951 erblickte Lothar Fricke in Münstedt (Kreis Peine) das Licht der Welt. Schon früh faszinierte ihn das Spiel mit dem kleinen weißen Zelluloidball. Seine Vereinsstationen waren TSV Münstedt, MTV Groß Lafferde, SV Rühme, VTTC Concordia Braunschweig-Steterburg und wieder MTV Groß Lafferde. Die Spielklassen wechselten von der Bezirksoberliga bis zur 1. Bezirksklasse. In der kommenden Saison 2011/2012 kann Lothar auf 50 Jahre Tischtennis-Punktspiele

zurückblicken.

Über die Grenzen des Bezirks Braunschweig hinaus ist er als Bereichs- und vor allem als Staffelleiter (sieben Staffeln) bekannt. Für seine Vereine hat er in Regelfragen stets ein offenes Ohr. An Lothar schätzt man seine Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Gerechtigkeit.

Bleibt zu hoffen, dass er noch recht lange dem Tischtennisport sowohl als Spieler als auch als Funktionär erhalten bleibt.

Alles Gute für die Zukunft, Lothar! *Werner Schaper*



Lisa Krödel (RSV Braunschweig) siegte bei den Schülerinnen A und der weiblichen Jugend

Aus den Bezirken

Viktoria Woltwiesche). Bis zur Landesrangliste freigestellt waren Winnie Xu und Caroline Hajok (beide RSV Braunschweig).

Schüler A: 1. Janis Hansen (VfB Peine), 2. Julian Kreuzkam (TSV Arminia Vöhrum), 3. Arne Klingebiel (TSV Mehrum), 4. Tom-Patric Mayer, 5. Arne Scharf (beide RSV Braunschweig), 6. Max Steve Hille (MTV Duettenstedt), 7. Vincent Sherazee (RSV Braunschweig), 8. Anh Huy Nguyen (TSV Ar-

Fellner (SV Broitzem), 8. Cora Teichmann (TSV Rünigen), 9. Laura Konradt (RSV Braunschweig), 10. Carla Unruh (TSV Rünigen). Bis zur Landesrangliste freigestellt war Lisa Krödel. Bis zur Bezirksendrangliste freigestellt war Insa Pultke (RSV Braunschweig).

Schüler B: 1. Tobias Herrmann (TSV Arminia Vöhrum), 2. Marvin Klar (MTV Duettenstedt), 3. Luca Anders (MTV Duettenstedt), 4. Anh Huy Nguyen (TSV Arminia Vöhrum), 5. Marvin Gomm (TSV Wendeburg), 6. Vitus Thomas (RSV Braunschweig), 7. Bennet Jay Benda (TSV Watenbüttel), 8. Paul Schnick (RSV Braunschweig), 9. Leander Schönberg (TSV Watenbüttel), 10. Matteo Orio (RSV Braunschweig).

Schülerinnen C: 1. Majandra Tinius (RSV Braunschweig), 2. Franziska Ehlers (SV Viktoria Woltwiesche), 3. Jule Zielke (TSV Arminia Vöhrum), 4. Maja Spiolek (TSV Rünigen), 5. Betty Orio (RSV Braunschweig).

Schüler C: 1. Benjamin Tabak (RSV Braunschweig), 2. Henrik Busch, 3. Lovis Diesing (beide VTTC Concordia Braunschweig), 4. Mattes Haßelmann (MTV Duettenstedt), 5. Ibrahim Al-Mousslie (RSV Braunschweig), 6. Max Herberg (MTV Duettenstedt), 7. Mika Schiffner (TSV Watenbüttel), 8. Mats Göhrmann (VfL Woltorf), 9. Janis Rafael (TTC Berkum), 10. Thees Keuncke (VfL Woltorf).



minia Vöhrum), 9. Andre Lukatis (TSV Arminia Vöhrum), 10. Matti Specht (VTTC Concordia Braunschweig), 11. Anton Kienast (TSV Rünigen), 12. Vincent Knaak (TTC Rot-Weiß Stidien).

Schülerinnen B: 1. Thuy Vy Nguyen (TSV Arminia Vöhrum), 2. Viola Blach (TSV Arminia Vöhrum), 3. Alicia Hoffmann (MTV Groß Lafferde), 4. Sophia Konradt (RSV Braunschweig), 5. Pia Scheibe (SG Solschen), 6. Celine Schridde (TTC Berkum), 7. Johanna

Verbandsschiedsrichter haben ihre Fortbildung in Clausthal-Zellerfeld

In Clausthal-Zellerfeld fand die VSR-Fortbildung im TTVN, als zweite Veranstaltung neben Barendorf (LG), statt. Die beiden Referenten Günter Höhne (Hankensbüttel) und Lutz Helmboldt (Barbis) konnten 16 VSR-Kollegen aus drei Bezirken begrüßen.

Wie im vergangenen Jahr begonnen, wurde die Fortbildung an einem Tag durchgeführt. Die Lehrgangsinhalte waren vollgepackt mit Wissenswertem aus dem Schiedsrichteralltag.

Die Ausbildungsinhalte erstreckten sich von den Änderungen der TTR A&B sowie der WO des TTVN über das Verhalten des Schiedsrichters am Tisch und im Team. Weiterhin wurden das OSR-Modul und Handlungsrichtlinien im Einsatz als OSR bei Mannschaftsspielen und Turnieren besprochen, was aufgrund etwaiger Berichte der

letzten Zeit sehr intensiv geschah. Auch die WO kam nicht zu kurz. Der beliebte schriftliche Test, wo jeder noch einmal testen kann, wie regelfest er ist, war ein kleines Highlight an diesem Tage. Alle gestellten Fragen wurden nachträglich besprochen und erklärt, wo wir die Lösung in unseren Regeln finden können. Wichtig hier ist, dass die Schiedsrichter ihr Wissen im Internet, unter den Homepages des TTVN, DTTB und der ITTF ständig auch selbstständig vertiefen müssen, da wir lebende Regelwerke haben, die ständig, auch unterjährig, verändert werden. Im Nachhinein möchten Günter Höhne und Lutz Helmboldt sich für die tolle Zusammenarbeit bei den Teilnehmern und dem Bezirksverband Braunschweig bedanken.

Lutz Helmboldt



In Clausthal-Zellerfeld trafen sich die Verbandsschiedsrichter zu ihrer Fortbildung. Foto: Lutz Helmboldt

Stadtverband Braunschweig

Tischtennis mit den Braunschweiger „Phantoms“

Mitte Mai feierte das Basketball-Bundesliga-Team der New Yorker Phantoms Braunschweig mit seinen Spielern, Verantwortlichen, Fans und Sponsoren den Abschied einer erfolgreichen Saison 2010/2011.

Das Team von Chefcoach Sebastian Machowski erreichte als Fünfter der Abschlusstabelle die Play Offs der besten Teams und scheiterte hier äußerst knapp an den Artland Dragons Quakenbrück. Außerdem gelang der Einzug in das Pokalfinale.

Kurzfristig übernahmen Mitglieder des TTC Magni Braunschweig gerne die Aufgabe, im Rahmen dieser Saisonabschlussparty im Foyer der Volkswagenhalle eine Tischtennis-Mitspielaktion durchzuführen: Die beiden Wettkampftische und der Minitisch waren während der gut zweistündigen Veranstal-

tung stets umlagert von Bundesliga-Profis, deren Fans und den Akteuren des TTC Magni. Die Zuschauer beobachteten mit Interesse, wie sich die großgewachsenen Spieler im Umgang mit dem kleinen Ball schlugen. Als wahre Könner erwiesen sich besonders die Spieler Philip Noch, Marcus Goree und Kyle Visser. „Hightower“ Nick Schneiders, mit 221 Zentimetern der längste aktive Bundesligaspieler, versuchte sich mit Erfolg sogar am Minitisch!

Da die Aktion von allen Beteiligten gut angenommen wurde, scheint eine Wiederholung im nächsten Jahr nicht ausgeschlossen.

Für den TTC Magni waren Viola Ohse, Willi Rosenke, Ka Hwa Lie, Marvin George, Jason Zwinger, Human Arabestani und Martin Stützer vor Ort.

Martin Stützer



Tischtennis meets Basketball – Magni meets Phantoms. Foto: Martin Stützer

Deutsche Pokalmeisterschaften der Verbandsligamannschaften

Als Landespokalsieger A (bis Verbandsliga) des Tischtennisverbandes Niedersachsen hatte sich die 1. Frauenmannschaft des TSV Watenbüttel für die Deutschen Meisterschaften in Brühl qualifiziert.

Dort wurden in den Gruppenspielen die Landessieger aus Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein mit 4:1 besiegt. Gegen den Oberliga-Aufsteiger ASV Berlin konnten sich die Watenbüttelerinnen mit 4:2 durchsetzen, sodass als Gruppensieger der Einzug ins Viertelfinale erfolgte.

Trotz eines 2:3-Rückstandes gegen den Verbandsligameister aus Brandenburg, TTC-Finow-Gewo Eberswalde, gelang dem Watenbütteler Team mit einem 4:3-Erfolg der Einzug ins Halbfinale. Dort kam es zum erneuten Duell mit dem TTC Fortuna Passau, der den TSV Watenbüttel im letzten Jahr im Viertelfinale besiegt hatte und in den letzten beiden Jahren den Wettbewerb gewonnen hatte. Unbe-

schreiblich war der Jubel, als Christin Lenz im letzten Spiel die Verlängerung des fünften Satzes mit 12:10 für sich entschied, sodass die Watenbüttelerinnen sich über einen denkbar knappen 4:3-Erfolg (14:13 Sätze, 237:245 Bälle) über das Erreichen des Finales freuen konnten.

Im Finale, das am vierten Turniertag stattfand, unterlagen die Watenbüttelerinnen mit 0:4 scheinbar klar gegen den Hessenmeister, TSV Besse. Dabei hatten Joanna Jerominek und Christin Lenz bei ihren Fünfsatz-Niederlagen gute Siegchancen.

Die Punkte für Watenbüttel in den sechs Spielen erkämpften: Joanna Jerominek (sechs Einsätze, neun Siege), Jenny Hücherig (6/3), Christin Lenz (4/3), Luisa Schirmacher (2/1) und im Doppel Jerominek/ Hücherig.

Anke Hellert kam verletzungsbedingt nicht zum Einsatz. *Herbert Pleus*



Angela Walter (3. v. r.) bei der Doppel-Siegerehrung der Seniorinnen Ü50.

Deutsche Meisterschaften der Senioren in Siegen

Zu den Deutschen Meisterschaften der Senioren hatten sich die beiden Braunschweiger Angela Walter (RSV Braunschweig) in der Altersklasse Ü50 und Brigitte Jasper (SV Broitzem) in der Altersklasse Ü75 qualifiziert. Anfangs wurde in Vierergruppen jeder gegen jeden gespielt. Die beiden Ersten der Gruppen qualifizierten sich für die Endrunde, die im KO-System ausgetragen wurde.

Walter erreichte im 48er-Teilnehmern-Feld im Doppel das Halbfinale und im Einzel und Mixed das Viertelfinale. Walter schaffte in der Gruppe mit 2:1 Spielen Platz 2, wobei sie der Gruppenersten Beate Greib-Trapp (BYTTV) mit 2:3 unterlag.

In der Hauptrunde besiegte sie zunächst Regina Lehnert (BYTTV), die mit sehr unangenehmen Noppenbelägen agierte, mit 3:2. Im Achtelfinale gewann sie gegen die Abwehrspielerin Barbara Stelte (WTTV). Im fünften entscheidenden Satz lag Walter mit 7:9 im Rückstand, konnte diesen aber noch in einen 11:9-Sieg umdrehen. Im Viertelfinale stand ihr mit Monika Dietrich (BYTTV) die Favori-

tin dieser Altersklasse gegenüber. Walter unterlag der späteren Titelträgerin mit 8:11, 5:11 und 7:11. Im Mixed erreichte die Braunschweigerin an der Seite ihres letztjährigen Partners Klaus Hellmann (SG Fenne) ebenfalls das Viertelfinale. Sie unterlagen auch hier den Vizemeistern Monika Dietrich/Rolf Eberhardt (BYTTV). Im Doppel konnte Walter nicht mit ihrer langjährigen Doppelpartnerin Heike Wahlers (TSV Holtum) wegen deren plötzlichen Verletzung antreten. So bekam sie mit Monika Hußmann (WTTV) eine gute Nachrückerin zur Seite gestellt, mit der sie unerwartet sogar das Halbfinale erreichte. Dort unterlagen sie dem eingespielten späteren Vizemeister Monika Dietrich/Beate Greib-Trapp (BYTTV).

Brigitte Jasper schaffte im 20er Ü75-Feld in der Gruppe mit 2:1 Spielen Platz 2, wobei sie der Gruppenersten Anita Kück (HETTV) unterlag. In der Hauptrunde unterlag sie im ersten Spiel (Achtelfinale) Martha Wilke (WTTV). Im Doppel und Mixed ging jeweils das erste Spiel verloren.



Joanna Jerominek, Jenny Hücherig, Luisa Schirmacher, Anke Hellert, Christin Lenz (v. l.).



TSV Watenbüttel – Deutscher Pokalvizemeister 2011: Joanna Jerominek, Christin Lenz, Anke Hellert, Luisa Schirmacher, Jenny Hücherig, 1. TSV Besse, 2. TSV Watenbüttel, 3. Platz: TTC Fortuna Passau und TTV Ense 1975 (v. l.).

Fotos: Herbert Pleus

Kreisverband Gifhorn

Kreistag stellt die Weichen

31 von 42 Vereine schickten ihre Delegierten zu dem alle zwei Jahre stattfindenden Kreisverbandstag aller Tischtennisparten und -vereine im Landkreis Gifhorn. Insgesamt waren 52 Tischtennisinteressierte anwe-

send.

Die Sprachensehler Gemeindevorsteherin Christiane Fromhagen begrüßte die Teilnehmer und dankte für die Durchführung dieser Veranstaltung in Hagen anlässlich des 25-



Gerhard Henneicke (l.) überreicht Andreas Standke (SC Hagen-Bokel) und auf dem rechten Foto Torsten Pieper (TV Teichgut) jeweils eine Netzgarnitur.

jährigen Bestehens der Tischtennissparte des SC Hagen-Bokel.

Als kleines Geburtstagsgeschenk für die Tischtennissparte des SC Hagen-Bokel überreichte der Vorsitzende Gerhard Henneicke dem Spartenleiter Andreas Standtke ein Tischtennisnetz mit besten Wünschen des Kreisverbandes. Ebenso wurde die Tischtennissparte des TV Teichgut für ihr 25-jähriges Jubiläum geehrt und ein gleiches Präsent an den Spartenleiter Torsten Pieper übergeben.

Die Vereinsvertreter waren wohl mit der geleisteten Arbeit der Vorstandsmitglieder des TTKV Gifhorn in den vergangenen zwei Jahren zufrieden, denn bei den Neuwahlen wurden alle in ihre Ämter einstimmig wieder gewählt. Der alte und neue Vorsitzende Gerhard Henneicke dankte zunächst den Vorstandsmitgliedern für den gezeigten Einsatz und die gute Zusammenarbeit, anschließend den Delegierten für das entgegengebrachte Ver-

trauen in den Vorstand des TTKV Gifhorn für die nächsten zwei Jahre.

Wiedergewählt wurden Gerhard Henneicke als Vorsitzender und Kreisadministrator, Ina Bergmann als Vorstand für Jugendsport, Bernd Strohecke als Vorstand für Finanzen, Jürgen Heineke als Vorstand für Erwachsenensport und kommissarischer Referent für Damensport, Uwe Wassermann als Vorstand für Organisation, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit, Werner Doege als Referent für Lehr- und Schiedsrichterwesen sowie Henrik Hesker als Referent für Freizeit-, Breiten- und Schulsport. Des Weiteren wurden die Kassenprüfer Dirk Jacobs, Uwe Karcher und Michael Große erneut beauftragt.

Nach einer Rekordzeit von nur einer Stunde wurde schon der Blick auf den nächsten Verbandstag gerichtet, der 2013 zum 50-jährigen Bestehen des TTC Hankensbüttel erneut im Nordkreis stattfinden wird.



Das ist der Vorstand des Kreisverbandes: Werner Döge, Gerhard Henneicke, Henrik Hesker, Ina Bergmann, Uwe Wassermann, Bernd Strohecke und Jürgen Heinecke (v. l.). Fotos: Th. Frankewitsch

Kreisverband Helmstedt

Ehrung für Klaus Mosler

Jahrzehntelanges Ehrenamt wird gewürdigt

Klaus Mosler vom Velpker SV ist einer, den man sicherlich zu den Urgesteinen der Tischtennis-Szene im Kreisverband zählen muss. Nun wurde der 70-jährige für sein seit 1968 dauerndes Engagement für den Velpker SV und den Nachwuchs im Kreisverband ausgezeichnet.

Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes, Torsten Scharf, nahm anlässlich der Abteilungsversammlung die Ehrung inmitten „seiner“ Sportler vor. 1968 gründete Mosler die Tischtennisabteilung mit Horst Plüschke zusammen.

Seit 1970 nimmt die Abteilung an den Punktspielen teil und kann auf beachtliche Erfolge verweisen. Mosler selbst erlangte 1970 die Übungsleiterlizenz und machte jahrzehntelang Jungendarbeit im Velpker SV. Seit 1968 gehört Mosler zudem dem Vereinsvorstand in unterschiedlichen Funktionen an, heute als Abteilungsleiter Tischtennis, von 1983 bis 1992 als Vorsitzender des Vereins. Auch heute noch zählt der Konterspieler zu den spielstärksten im Verein und in seiner Altersklasse zu den Besten im Kreisverband.



TT-Urgestein Klaus Mosler (rechts) wird für jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit vom stellvertretenden Vorsitzenden des TT-Kreisverbandes Torsten Scharf ausgezeichnet.

Kreisverband Northeim

16. Corbillon-Cup des PSV Kreiensen

Sehr gute Turnierbilanz – 259 Spieler sind am Start

Mit 259 Teilnehmern endete am langen Himmelfahrtswochenende der 16. Corbillon-Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal, der vom engagierten

Turnierteam des PSV Kreiensen ausgeführt wurde. Trotz der hohen Temperaturen von nahezu 30 Grad und des sehr späten kalendarischen Himmelfahrts-

termines lag die Teilnehmerzahl leicht über dem Vorjahresniveau.

Den Turnieraufakt machten am Donnerstag die jüngsten Spieler in der Schüler-B-Klasse. Hier gab es zwei dominierende Teams, die sich schließlich auch im Endspiel gegenüberstanden. Die Kadernspieler vom SV Eintracht Quedlinburg setzten sich dann doch gegen die Salzgitteraner Felix Wilke und Tim Landskron durch, wobei der Quedlinburger Alexander Pazdyka mit 21:0 Sätzen bester Einzelspieler wurde.

In der Kreisklassen-Konkurrenz trat Seriensieger Horst Hildebrandt von RW Göttingen mit Bernd Schohr vom TTV Geismar an und schaffte erneut den Sprung ins Finale. Dort gab es einen klaren 3:0-Erfolg für die Unistädter gegen Tim Altkemper und Arne Thiele vom PSV Hildesheim.

Dass die Jugend auf dem Vormarsch ist, zeigte sich vor allem in der Herren-C-Konkurrenz, wo die starken Jugendspieler vom TTC Hattorf reihenweise Topteams nach Hause schickten. Auch die „Turnierhaie“ Martin Blazek (TTT Nord-Garbsen) und Arne Fichtner (Viktoria Thönse) konnten Carsten Ruhnke und Timo Kunzendorf nicht stoppen. Platz drei belegten im Feld von 22 Mannschaften Patrick Meyer (MTSV Eschershausen) und Florian Radszikij (TV Stadtoldendorf). Die beiden ge-

starteten Teams vom PSV Kreiensen mussten hier viel Lehrgeld bezahlen und gingen frühzeitig duschen.

Das Highlight des 16. Corbillon-Cups war wieder die „Playernight“, ein Vorgabeturnier bei dem die Klassenunterschiede durch Vorgaben gemäß der Bilanzwerte ausgeglichen werden. Mit 64 Spielerinnen und Spielern lag man nur knapp unter dem Vorjahresrekord. Bei diesem Wettbewerb steht traditionell der Spaß im Vordergrund, doch auch sportlich wurde bis tief in die Nacht ums Weiterkommen gekämpft. In den ersten Runden scheiterten schon reihenweise Spieler aus der Bezirksliga und höher. Im Endspiel setzte sich um kurz nach 3 Uhr Christian Hoika von RW Allershausen gegen Oliver Zaudtke vom befreundeten SV Union Meppen durch. Platz drei erreichte David Reupke (GA Gebhardshagen) vor David Diebel (TTC Klein-Elbe).

Im Doppelwettbewerb setzte sich die Kombination Ahmed Gültepe (VfL Oker) / Janis Körner (VfR Langelsheim) gegen Dan Klautzsch (Union Salzgitter) und David Diebel durch. Einen Erfolg konnten die Kreienser an diesem Abend dann doch noch vermelden, denn Turnierorganisator Oliver Bischoff erreichte mit seinem Partner Maik Engwer (TTV Linse) den dritten Rang.

Sogar Spieler vom FC St. Pauli und FC Bayern München am Start

Schönknecht/Kösterelioglu gewinnen offene Klasse

Nach einer für so manchen Teilnehmer sehr kurzen Nacht wurde der 16. Corbillon-Cup des PSV Kreiensen am Samstagmorgen fortgesetzt. Zunächst starteten die Schüler A mit sechs Mannschaften, von denen sich das Team von Union Salzgitter und die Mannschaft vom MTV Altendorf deutlich von der Konkurrenz abhoben. Am Ende behielten die Altendorfer Daniel Heise und Ruben Patermann die Oberhand und sicherten sich den Siegerpokal.

Der Titel in der Herren-D-Konkurrenz ging ins Nachbarland Hessen durch den Erfolg von

Jörg Dröge (TSV Immenhausen) und Marc Schäfer (TSV Ihringshausen) vor dem MTV Seesen mit Mark Kiehne und Florian Frassl. Bester Einzelspieler in dieser Klasse wurde Christian Hoika vom RW Allershausen, der mit seinem Partner Martin Blazek in der Mannschaftswertung den dritten Platz belegte.

Nicht nur von der Anzahl der Mannschaften (22), sondern auch von der Spielstärke war die Herren-B-Klasse wieder der interessanteste Wettbewerb. Zu den Startern gehörten hier auch zwei Teams vom FC Bayern München und vom FC St. Pauli!



Die erfolgreichen Teams der Schüler-A-Klasse.

Dass große Namen nicht automatisch für Erfolge stehen, zeigt das große Favoritensterben in der Gruppenphase.

Einen Traumtag erwischte die Paarung Philipp Jacobs und Alexander Kohl vom SV Union Salzgitter. Mit großem Kampfgeist erreichten sie das Finale gegen die topgesetzten Spieler Stephan Keitel und Christopher Hahn. Nach mehreren Satzführungen mussten sie sich aber letztendlich geschlagen geben.

Am letzten Turniertag schlug dann die männliche Jugend an den 16 Tischen im Schulzentrum Greene auf. Hier gingen allein vier Teams vom TTC Hattorf an den Start. Wie schon in der Herren-C-Klasse zeigten sie ihre Überlegenheit und belegten drei der ersten vier Plätze. Lediglich dem Team von Janic Schiller (Torpedo Göttingen) und Sascha Günther (TTV Geismar) gelang noch der Sprung ins Finale, wo sich allerdings Carsten Ruhnke und Marc Hensel als zu stark erwiesen.

Krönender Turnierabschluss war die offene Herrenklasse.

Da sich bei den Damen nur zwei Teams gemeldet hatten, spielten diese bei den Männern mit und zeigten es dem anderen Geschlecht, wo der Hammer hängt. Die noch jugendlichen Spielerinnen Janina Ciepluch und Lisa Vossler von Eintracht Baunatal, beide schon Mitglied im Bundeskader, schaffte es bis zum Halbfinale ohne Niederlage. Erst dort unterlagen sie den späteren Siegen Ahmet Kösterelioglu und Maik Schönknecht von Torpedo Göttingen. Das Endspiel war eine klare Angelegenheit für die Göttinger, da es für die Endspielgegner Rudi Varga (TTC Adensen-Hallerburg) und Andrej Arunov (SV Marienwerder) nur einen Satzgewinn zu feiern gab.

Insgesamt zeigte sich das Veranstalterteam um Oliver Bischoff sehr zufrieden mit dem reibungslosen und fairen Turnierablauf und freuten sich schon auf die 17. Turnieraufgabe im Jahr 2012, für die schon jetzt wieder viele mündliche Zusagen getroffen wurden.



Ahmed Kösterelioglu / Maik Schönknecht (r.) gewinnen den Titel der offenen Klasse.

**Kreisverband
Osterode**

KSR-Fortbildung in Hattdorf

Kreisschiedsrichter-Obmann (KSRO) Lutz Helmboldt konnte 13 Teilnehmer zur KSR-Fortbildung in Hattdorf am Harz begrüßen. Diese Fortbildung umfasste die Bereiche, die in der damaligen KSR-Ausbildung 2008 nicht Bestandteil waren. Die Lehrgangsinhalte waren die TT-Regeln A&B, Neues aus der WO, Regeländerungen 2009 und 2010 sowie die Module Schiedsrichter am Tisch und der Schiedsrichter als OSR bei Veranstaltungen. Weiterhin wurde Wissenswertes aus dem Alltag im Verein besprochen.

Der KSRO empfiehlt den Schiedsrichtern weiterhin, sich im Internet weiterzubilden, da diverse Änderungen kurzfristig in Kraft treten, die Homepages des TTVN, des DTTB und der ITTF sind gute Wissensquellen.

Lutz Helmboldt rief auch zur Weiterbildung auf. Hier wäre die nächste Möglichkeit, die in Hannover am 26. und 27. November 2011 stattfindende BSR-Ausbildung zu besuchen.

Folgende Schiedsrichter sind zur Fortbildung erschienen und haben dadurch ihre Lizenz für weiter drei Jahre verlängert: Michael Henneck (MTV Freiheit), Bärbel Appel, Andreas Darnedde (TTC PELAKA), Frank Appenrodt (TTC Osterhagen), Michaela Polley (TTV Scharzfeld), Michael Diekmann (RW Hörden), Georg und Robert Koch (TV Pöhlde), Torsten Warnecke (TTK Gittelde/Teichhütte), Marina Polley und Thorsten Starke (SUS Tettenborn). Weiterhin haben aus dem KV Goslar Norbert Müller und Frank Maack (TSV Immenrode) teilgenommen. „Den Kreisschiedsrichtern, die die Fortbildung versäumt haben, empfehle ich, an einer Fortbildung im Bezirksgebiet teilzunehmen, da ansonsten die KSR-Lizenz erlischt“, so Helmboldt.

Hiermit bedanke ich mich nochmals für die Zusammenarbeit während der Fortbildung, welche wirklich angenehm war. *Lutz Helmboldt*

**Kreisverband
Peine**

**Delegierte stimmen für
Spielgemeinschaften**

Auf dem Kreisverbandstag im Woltorfer Landkrug stimmten die Delegierten aus 40 Vereinen mit überwältigender Mehrheit für die Zulassung von Spielgemeinschaften auf Kreisebene.

Sportwart Ansgar Imme hatte sie vorher noch auf die Gefahren bei der Bildung hingewiesen: „Eine Spielgemeinschaft muss jedes Jahr neu beantragt werden. Eine Spielgemeinschaft gibt es nur zwischen genau zwei Vereinen. Wenn sie aufgelöst wird, behält der federführende Verein die Klasse, der andere muss wieder in der untersten Spielklasse anfangen. Wir sind gespannt, ob es bei diesen Rahmenbedingungen wirklich zu Spielgemeinschaf-

ten kommen wird“, so der Vorsitzende Marco Schubert.

Auch andere den Spielbetrieb betreffende Fragen referierte Imme in gewohnt unaufgeregter Manier. „Ab der Rückserie 2011/12 gibt es eine neue Rangliste, nach der die Mannschaften aufgestellt werden müssen. Erstmals werden auch Turnierergebnisse sowie Meisterschaften und Ranglisten berücksichtigt. Ihr könnt sie schon jetzt in 'myTischtennis.de' einsehen.“ Unmut rief bei den Delegierten seine Aussage hervor, dass ab der nächsten Saison auf Bezirksebene bei zu später Ergebnismeldung ein automatisches Ordnungsgeld erhoben werden wird.

Marco Schubert



Ausgezeichnet wurden Christian Franke (TSV Klein Lafferde, Gold), Hagen Ziegler (VT Union Groß Ilsede, 50 Jahre Mitarbeit im Kreisvorstand), Norbert Schleppe (TSV Klein Lafferde, Gold), Lars Oehlmann (TB Lengede, Silber) (v. l.)

Foto: Marco Schubert

**Kreisverband
Wolfenbüttel**

Kreistag stellt die Weichen

Anfang Juni fand in Wolfenbüttel im Asse-Sport-Center der Kreistag statt.

Wahlen standen in diesem Jahr bis auf ein nachrückendes Mitglied für den Rechtsausschuss nicht auf dem Programm. Gewählt wurde von der Versammlung Iko Wöhler, womit der Rechtsausschuss wieder komplett besetzt ist.

Des Weiteren wurden die Staffeln des Kreises unter Berücksichtigung der Auf- und Absteiger eingeteilt. Hier war jedoch zu berücksichtigen, dass unter anderem auch im Kreis Wolfenbüttel nach einer einstimmigen Entscheidung nun auch Spielgemeinschaften von zwei Vereinen möglich sind. Diese Möglichkeit war gegeben, da der Tischtennisverband

seine Statuten geändert hatte.

Berichte der Vorstandsmitglieder, Termine, Haushaltsplan und Aussprache rundeten den Kreistag ab.

Eine besondere Ehrung wurde fünf langjährig im Tischtennisport Tätigen für ihre Verdienste im Bezirk Braunschweig und Kreis Wolfenbüttel zu teil.

Gisela Gelhard, Birgit Gelhard, Anke Hilbig und Heiner Lürer erhielten von Eckart Kornhuber, dem Vorsitzenden des Bezirks die silberne Ehrennadel des Bezirksverbandes.

Mit der goldenen Ehrennadel des Bezirksverbandes Braunschweig wurde Klaus Bertram für seinen unermüdlichen Einsatz von Eckart Kornhuber ausgezeichnet.



Das sind die Geehrten vom Kreistag des Verbandes Wolfenbüttel mit dem Bezirksvorsitzenden Eckart Kornhuber (l.).



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Stadtmeisterschaften von Bad Münden

Erfolgreiche Titelverteidigung nach 16 Jahren

Sven Severit nach 1995 erneut erfolgreich

Als Sven Severit die letzte Stadtmeisterschaft von Bad Münden gewann, war David Matthies gerade zwei Jahre alt. Mittlerweile ist Matthies 18 und unter Anleitung von TuSpo-Trainer Severit zum Bezirksoberliga-Spieler gereift. Severit spielt zwei Klassen tiefer – im Endspiel der ersten Stadtmeisterschaften seit 16 Jahren, die die TuSpo jetzt ausrichtete, zeigte er seinem Musterschüler aber deutlich die Grenzen auf. Trotz lädiertes Schulter gewann Severit 11:7, 11:6, 11:7 und verteidigte so seinen Titel aus dem Jahr 1995.



Annika Söffker (TSV Hachmühlen) gab bei den B-Schülerinnen nur einen Satz ab.

„Das war verdient“, sagte Matthies, der allerdings einige Spiele mehr in den Knochen hatte, als Severit. Denn an der Seite des TuSpo-Vorsitzenden Dieter Reckler hatte der 18-Jährige auch das Mixed-Endspiel erreicht – und gegen Jan Kynast und Eckhard von Schlichtkrull (beide TuSpo) in fünf knappen Sätzen verloren. Mit insgesamt 14 Doppeln, für die

jeweils ein Spieler aus dem Kreis und Bezirk zusammengelost worden waren, hatte der Mixed-Wettbewerb das größte Teilnehmerfeld.

So hatten es sich die Veranstalter um TuSpo-Spartenleiter Jürgen Schendel erhofft. Insgesamt hatten sich 80 Spielerinnen und Spieler für die zwölf Konkurrenzen angemeldet. Entsprechend zufrieden war Schendel, obwohl einige Vereine aus dem Stadtgebiet komplett fernblieben. Schendel zeigte Verständnis: „Die Punktspielsaison ist vorbei, einige haben dann einfach keine Lust mehr. Wäre ich nicht der Veranstalter, ginge es mir wohl genauso.“ Von einer Neuauflage im kommenden Jahr „gehe ich aus“, sagte er, „vielleicht nehmen wir aber einen anderen Termin, der näher an der Saison liegt.“

Dass bei ihnen die Nachwuchsarbeit stimmt, bewiesen neben dem Veranstalter TuSpo der TSV Hachmühlen und der FC Flegessen. In den Schüler- und Jugendklassen waren teilweise hochklassige Ballwechsel zu bestaunen. Thilo Markwirth, der in Hachmühlen schon längst im Herrenteam spielt, war bei den Jungen allerdings unterfordert und gewann das Finale gegen Alexander Raupach von der TuSpo klar. Markwirth hätte auch bei den Herren gute Chancen gehabt, weit zu kommen, „aber ich musste abends zu einem Geburtstag“, so Markwirth.

Bei den B-Schülern gab Benjamin Simko (TuSpo) auf dem Weg zum Titel ganze zwei Sätze ab und hatte dabei auch die Kaderspieler Mika Hartstang



Benjamin Simko (TuSpo Bad Münden) beherrschte die Konkurrenz der B-Schüler.

(TuSpo) und Ole Söffker (Hachmühlen) im Griff. Für TuSpo-Jugendtrainer Sven Severit keine Überraschung: „Er ist zwei Jahre älter, das macht viel aus.“

Noch weniger Mühe hatte bei den B-Schülerinnen Hachmühlens Annika Söffker, die ihren einzigen Satz erst im Finale gegen Flegessen Leonie Strüber abgab. *Jan-Erik Bertram*

Ergebnisse: Herren Bezirksklasse/Bezirksliga: 1. Sven Severit, 2. David Matthies, 3. Jürgen Schendel (alle TuSpo Bad Münden) und Jörn Bannert (Friesen Bakede).

Herren Kreislige und 1. Kreisklasse: 1. Frank Edmunds (TuSpo Bad Münden), 2. Lennart Holweg (TSV Hachmühlen), 3. Gabriel Schröter und Ulf Pöhler (beide TuSpo Bad Münden).

Herren 2. und 3. Kreisklasse:

1. Kevin Bode (FC Flegessen), 2. Eckhard von Schlichtkrull, 3. Gabriel Schröter (beide TuSpo Bad Münden).

Damen Bezirksklasse: 1. Corinna David, 2. Rita Friedrich, 3. Bärbel Rohde-Weißmüller (alle TuSpo Bad Münden).

Damen Kreislige und -klasse: 1. Andrea Kühn, 2. Andrea Schaumäker (beide Friesen Bakede), 3. Nicole Japes

David Matthies musste im Finale seinem „Lehrmeister“ Sven Severit (kl. Foto) den Vortritt lassen. An der Seite von Dieter Reckler wurde Matthies auch im Mixed Zweiter.

Fotos: Jan-Erik Bertram



und Daria Maric (beide TuSpo Bad Münden).

Mixed: 1. Jan Kynast/Eckhard von Schlichtkrull, 2. David Matthies/Dieter Reckler (alle TuSpo), 3. Andrea Schaumäker/Jürgen Schendel (Bakede/TuSpo) und Nicole Japes/Jörn Bannert (TuSpo/Bakede).

Jungen: 1. Thilo Markwirth (Hachmühlen), 2. Alexander Raupach, 3. Maurice Hattwig (beide TuSpo Bad Münden), und Marvin Günther (Flegessen).

Schüler A: 1. Nils Mogalle, 2. Philipp Schnorfeil, 3. Joshua Gronwald (alle Hachmühlen).

Schüler B: 1. Benjamin Simko (TuSpo Bad Münden), 2. Ole Söffker (Hachmühlen), 3. Aleksandar Maric und Mikael Hartstang (beide TuSpo Bad Münden).

Mädchen: 1. Daria Maric, 2. Lena Pöhler, 3. Nele Steiner (alle TuSpo Bad Münden).

Schülerinnen A: 1. Sinja Mogalle (Hachmühlen), 2. Lea Schneider (Flegessen), 3. Winnie Janke (TuSpo Bad Münden).

Schülerinnen B: 1. Annika Söffker (Hachmühlen), 2. Leonie Strüber (Flegessen), 3. Sinja Schendel (TuSpo Bad Münden) und Sarah Schneider (Flegessen).

127. Schüler- und Jugendkreisrangliste

Lena Brockmann und Sophie Krenzek mit Hattrick

Bei der 127. Ausspielung der Schüler- und Jugendkreisrangliste triumphierten Lena Brockmann vom SC Börry bei den A-Schülerinnen und Sophie Krenzek vom gastgebenden Post SV Bad Pyrmont bei den B-Schülerinnen zum dritten Mal in Folge. „Ansonsten behaupteten sich die Favoriten, in einer mit nur 166 Teilnehmern schlecht besuchten Rangliste“, sagte Leiter Sören Holweg.

Bei den Jungen erkämpfte sich Thilo Markwirth vom TSV Hachmühlen nach einigen zweiten Plätzen endlich den Sieg mit einer 5:1-Bilanz und 17:6 Sätzen. Ausgeglichen, hauchdünn und spannend fiel die Entscheidung auf den nächsten Positionen aus, denn das Trio des TSV Schwalbe Tündern Tom Kracke, Aaron Feuerhake und Florian Schnee unterschied sich nur durch die Satzdif-

ferenz bei 4:2 Spielen. Den Abstieg nicht zu verhindern wussten Niklas Kopatz (TSV Schwalbe Tündern) und Milian Retkowski (TC Hameln). Bei den A-Schülern behielt Kirill Spitz vom TSC Fischbeck eine weiße Weste. Er verwies Felix Heinemeier (TSV Schwalbe Tündern) und Philipp Schnorfeil (Hachmühlen) auf die Plätze. Den Weg in die Gruppe zwei muss Peter Reineke (TSV Brunnighausen) antreten.

Seinen Titel verteidigte Jannik Heinemeier vom TSV Schwalbe Tündern bei den B-Schülern souverän ohne Niederlage. Vereinskamerad Mert Han Demir zog den Kürzeren und landete auf dem zweiten Rang. Benjamin Simko (Bad Münder) freute sich über Bronze. Den Fahrstuhl nach unten erwischten Benedikt Geffert (TSV Eintracht Nienstedt) sowie Lucas König (VfL Hameln).

Auf breiter Front überzeugte Sophie Krenzek bei den B-Schülerinnen, die bei nur einem Satzverlust und einer 5:0-Bilanz wenig Mühe mit ihren Konkurrentinnen besaß. Annika Söffker (TSV Hachmühlen) erspielte sich Platz zwei vor Mira Schimkat (FC Flegssen-Hasperde). Schimkat gewann lediglich einen Satz mehr, als ihre Verfolgerin Lena Markwirth (TSV Hachmühlen). Absteiger sind Sarah Luisa Schneider (FC Flegssen-Hasperde) und Lara Biester (TSV Hachmühlen).

Eine Klasse für sich war bei den A-Schülerinnen Lena Brokmann. Bei ihrem Hattrick gab die SC-Spielerin nur einen Satz preis. Wie auch schon bei der vorangegangenen Rangliste holte sich Greta Krause (MTV Rumbek) die Silbermedaille. „Gleich bei ihrer ersten Teilnahme in die-

ser Altersklasse belegte Carina Schubert vom SC Börry den dritten Platz“, hob Holweg hervor. In die zweite Gruppe steigen Lea Schneider (FC Flegssen-Hasperde) und Lena Frohmann (Post SV Bad Pyrmont) ab.

Bei den Mädchen eroberte sich Daria Maric von der TuSpo Bad Münder mit 5:0 Spielen und 15:2 Sätzen den Titel zurück. Zweite wurde ihre Vereinskameradin Janina Pöhler, gefolgt von Louisa Kuhlmann (MTV Rumbek). „Den Kampf um den Verbleib in der Spitzengruppe entschied Kirsten Weitz (MTSV Aerzen) aufgrund des besseren Spielverhältnisses für sich. Dagegen müssen ihre Schwester Kristina und Anna Kreimeyer (BW Salzhemmendorf) den Weg in die Gruppe zwei gehen“, informierte der Ranglistenleiter.

Martina Emmert

Kreisverband Region Hannover

Dunkle Wolken am Himmel der Region Hannover

Kreisverband steht ohne 1. Vorsitzenden da

Für den Regionsverband Hannover ziehen dunkle Wolken auf. Nachdem der 1. Vorsitzende Hans-Joachim Lobers auf dem 11. Regionstag in der Akademie des Sports am 20. Mai wie angekündigt sein Amt zur Verfügung stellte, steht der TTVRH ohne Chef da. Nach 26 Jahren in diversen Vorstandsämtern zog sich Lobers jetzt komplett aus der Tischtenniszene zurück. „Ich möchte einen neuen Lebensabschnitt beginnen“, lieferte der 59-Jährige die Erklärung seiner Entscheidung, die er „aus freien Stücken“ getroffen habe.

Trotz intensiver Suche vermochte der Vorstand keinen Nachfolger zu präsentieren. Ein Lichtblick könnte die überraschende Nachricht von Versammlungsmoderator Hans May (Badenstedter SC) darstellen. Ein namentlich (noch) nicht zu nennender Kandidat habe seine Bereitschaft, sich an die Spitze des TTVRH wählen zu las-

sen, erklärt. Allerdings stünde er aus beruflichen Gründen erst 2012 zur Verfügung. Hans May bezifferte die Chance jedoch als sehr gut, dass sein Kandidat auf einem bis zum Jahresende einzuberufenden außerordentlichen Regionstag das Amt übernehmen werde.

Bis dahin bleibt der Verband vorerst handlungsfähig, da die übrigen Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes, der stellvertretende Vorsitzende Stefan Braunroth (HTTC Hannover), Schriftführer Markus Geng (TSV Wettmar) und Kassierer Andreas Bock (TSV Barsinghausen) wiedergewählt wurden. Sollte der „Schatten“-Kandidat absagen, sieht es düster aus. „Dann tritt der Geschäftsführende Vorstand zurück“, machte Braunroth den 83 (von 159) Vereinsvertretern klar.

Neben einer kontroversen und kritischen Diskussion über den Kassenbericht und die



Markus Geng und Heike Geng-Matthiesen (neue Sportwartin Jungen) empfangen ihre Hochzeitsglückwünsche vom scheidenden Vorsitzenden Joachim Lobers (Mitte).
Fotos: Uwe Serreck

Haushaltspläne für 2011 und 2012 gab es allerdings auch viel Positives.

So wurde das bisherige erweiterte Vorstandsteam ergänzt um zwei neue Mitglieder wiedergewählt. Als da sind Heike Geng-Matthiesen (TSV Wett-

mar), die Lobers als Sportwart Jungen im Amt folgt, und Frank Staske (Schwalbe Döhren) als neuer Breitensportwart für Günter Hahn.

Der wie immer schönste Punkt einer jeden Hauptversammlung waren die Ehrun-



Ehrung verdienter Staffelleiter: v.l. Bernd Slomma, Hans May, Karl-Heinz Kränzel.

gen. Hier erfuhren die langjährigen Staffelleiter Hans May, Karl-Heinz Kränzel und Bernd Slomma Dank für ihre Arbeit.

Der neue Vorstand des TTVRH Hannover: **1. Vorsitzender:** vakant. **2. Vorsitzender:** Stefan Braunroth. **Schatzmeister:** Andreas Bock. **Schriftführer:** Markus Geng. **Sportwart Herren:** Matthias

Beermann. **Sportwart Damen:** Ulrike Schubert. **Sportwart Jungen:** Heike Geng-Matthiesen. **Sportwart Mädchen:** Torsten Hacke. **Breitensportwart:** Frank Staske. **Pressesportwart:** Uwe Serreck. **Schiedsrichterobmann:** Uwe Rademacher. **Lehrwart:** Lothar Ostheider.

Uwe Serreck

Regionspokal Hannover

Grasdorf stürzt Ahlten in tiefe Trauer

Bockwürstchenduft stört die Arminen

Beim Pokal-Endspieltag sorgten nicht nur die fast tropischen Temperaturen unter den etwa 170 Akteuren in 18 Klassen von den Herren Offen bis zu den Schülerinnen B/C für jede Menge Schweißperlen. Die standen auch Cheforganisator Gundolf Schubert vom ausrichtenden TK Berenbostel acht Tage vor dem Turnier auf der Stirn. Nur durch einen Zufall erfuhr der Spartenleiter von seinem Hausmeister, dass die heimische Halle am Badepark für eine andere Veranstaltung vergeben war. „Dummerweise habe ich die Belegungsbestätigung nicht gefunden“, berichtet Freitag. Glück im Unglück, dass die Halle im Bredingsfeld in Osterwald so kurzfristig verfügbar war. So konnte dann am vierten Sonn-

tag im Mai wie gewohnt gespielt werden.

Doch der Tag hatte noch mehr Kuriositäten zu bieten. So wurde das Duell zwischen Arminia Hannover und der SG 05 Ronnenberg an zwei andere Tische verlegt, weil sich Arminia-Spieler Martin Rank vom Duft der in Bockwürstchen der nahen Kantine gestört fühlte. Wohl einmalig in der Geschichte der Endspiele.

Mit zunehmender Dauer erschwerten auch die Temperaturen das Spielen, ehe erst am späten Nachmittag ein kräftiger Regenguss für Abkühlung sorgte. Die kam für die TSG Ahlten allerdings zu spät. In einem Bezirksoberligaforum nach dem wiederum verpassten Aufstieg in die Landesliga schon



Grenzenlose Freude auch bei den siegreichen Herren des VfL Grasdorf, hinten v.l. Alexander Erxleben, Björn Reich, Michael Bader; vorne v.l. Carsten Ratz, Christian Markwardt und Thomaz Szlachta. Fotos: Uwe Serreck

schmerzhaft als Vizekusen bezeichnet, blieb für den großen Favoriten auch im Pokal nur Silber. Martin Klotz, Jens Nacke und Jan Wessels bliesen gegen den VfL Grasdorf II zwar nach 2:6-Rückstand noch zur Aufholjagd, doch der überragende Carsten Ratz und Tomasz Szlachta in seinem vorerst letzten Spiel für den VfL ließen den Bezirksligisten jubeln. „Keiner schlägt den VfL“, tönnte es danach von den Spielern angestimmt durch die Halle.

Eine klare Sache war indes das Damen-Finale, wo sich der favorisierte Lehrter SV standesgemäß mit 6:0 gegen den TTC Völksen durchsetzte. Dessen Mannschaftsführerin Martina nahm es angesichts der vierten Finalteilnahme in Folge für ihr Quartett allerdings locker.

Heiß her ging es im Endspiel der Jungen Offen, wo das Duell zwischen dem TSV Klein Heidorn und hin und her wogte, ehe im Schlussspiel Sönke Mecklenburg und Stephan Tegtmeyer gegen Raven Brandt/Christian Streicher für den 6:5-Triumph des Teams vom Steinhuder Meer sorgten.

Ähnlich knapp ging es lange Zeit auch bei den Mädchen zwischen dem TTC Arpke und TuS Harenberg zu. Erst die Verletzung von Melanie Labusch brachte den TuS auf die Verliererstraße, denn Harenbergs Nummer 4 konnte beim Stand von 4:6 gegen Isabel Welge nicht mehr antreten.

Spannend und hochklassig ging es auch in den übrigen Klasse zu. Nur genannt die SG

05 Ronnenberg, die sich im 1. Bezirk das Double sicherte und der RSV Hannover III, der seine 17:1-Rückserie im 2. Bezirk – reichte nicht mehr zum Aufstieg – mit dem Pott krönte.

Uwe Serreck

Herren: 1. Bezirksklasse 7: SG 05 Ronnenberg – TuS Harenberg 8:5. **2. Bezirksklasse:** RSV Hannover – TuS Seelze III 8:6 (3:0/5:6). **Kreisliga:** TSG Ahlten III – TTC Thönse 5:8. **1. Kreisklasse:** Arminia Hannover – SG 05 Ronnenberg III 8:4. **2. Kreisklasse:** Lehrter SV III – Heebeler SV II 8:2. **3. Kreisklasse:** HTTC IV – SSV Kirchhorst III 6:4.

Damen: Bezirksklasse: TTC Eltze – Concordia Alvesrode 6:4. **Kreisliga:**



Birgit Sosna und Marion Twick vom VfV Concordia Alvesrode.

TS Großburgwedel II – TH 52 Hannover. **Kreisklasse:** FC Bennigsen – TSV Godshorn 6:2.

Jugend: Jungen - 1. Kreisklasse: MTV Großheidorn – SG 05 Ronnenberg II 6:3. **Jungen - 2. Kreisklasse:** SG 05 Ronnenberg III – Wacker Osterwald III 6:5. **Jungen - Aufbau:** SV Resse – SV Frielingen II 5:6. **Schüler B/C:** SV Gehrden – Mühlenberger SV 3:0. **Schülerinnen B/C:** SV Bolzum – TuS Seelze 2:3.



Jubel bei der Frielinger Jugend.

Thönser Jugend erfolgreich aus Belgien zurück

Jens Oehlmann und Janis Hansen gewannen Einzelkonkurrenzen, Nils Oehlmann macht im letzten Einzel den Mannschaftssieg perfekt!

Bei Europas größtem Jugend Mannschafts-Tischtennis-Turnier, 75 Vereine und Verbände, 760 Spieler, 204 Tische in sieben großen Hallen, konnten die von Betreuer Jürgen Oehlmann zusammengestellten Mannschaften wieder einmal restlos überzeugen.

Als einziger männlicher Jugendvertreter aus Niedersachsen, der RSV Braunschweig war mit zehn Mädchen am Start, konnten die drei Mannschaften in den Klasse A (1989-1992), B (1993-1995) und C (1996-1997) zwei Einzelsiege und ein Mannschaftssieg verbuchen.

Die Vereine und Verbände aus Hamburg, Lübeck und Berlin waren die naheliegendsten aus den startenden zehn Nationen.

In der Jahrgangsklasse 1989-1992 belegt die Mannschaft mit Jan Wassermann, Jonas Hansen und Jens Oehlmann im Spiel gegen TTV BIT aus den Niederlanden einen guten dritten Platz. In der Einzelkonkurrenz am Pfingstsonntag konnten sich Jan Wassermann noch auf Platz 2 und

Jonas Hansen auf Platz 3 durchsetzen.

Das Team mit Schaho Aziz, Dwain Schwarzer und Erkan Brzuskowski (Jahrgang 1993-1995) belegten im Endspiel gegen Luzern aus der Schweiz den zweiten Platz. Das Entscheidungsdoppel von Erkan Brzuskowski / Dwain Schwarzer wurde nach 2:0-Führung noch 2:3 verloren. Hier setzte sich Jens Oehlmann im Einzelendspiel gegen den Schweizer Adrian Lückner durch. Dritter wurde Schaho Aziz. Dwain Schwarzer, der im Einzel in der Eliteklasse aufschlug, verpasste knapp das Achtelfinale.

Die Mannschaft der Youngster (Jahrgang 1996-1997) schaffte in einem erstklassigen Endspiel, hier auch gegen Luzern, mit einem 4:2-Sieg die beste Mannschaftsleistung. Den Siegpunkt machte unter großem Applaus aller Thönser Nils Oehlmann mit einem 3:1-Satzsieg. Aus dieser Dreier-Mannschaft gelang Janis Hansen der Einzelsieg vor Finn Hartung.

Nur knapp verpasste hier Nils Oehlmann den Einzug ins Halbfinale.

Eine einstündige englischsprachige Siegerehrung am Pfingstmontag rundete das hervorragend organisierte und durchgeführte Turnier im belgi-

schen Hasselt ab.

Am letzten Juni-Wochenende starteten die Belgienfahrer Jens Oehlmann, Erkan Brzuskowski und Schaho Aziz bei den Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften in Dillingen an der Donau.

Kreisverband Hildesheim

Harmonie prägt den Fachtag

Helmut Stolze hatte die eine oder andere Träne im Auge, nachdem er bei seiner Verabschiedung von den Delegierten minutenlang mit Applaus überschüttet worden war. Der rüstige Giesener, den es nach jahrzehntelanger ehrenamtlicher Arbeit ins fränkische Bad Kissingen zieht, bekam vom Kreisvorsitzenden Frank Burghardt unter anderem ein Langenscheid-Wörterbuch „deutsch-fränkisch“ überreicht.

Ansonsten standen beim harmonisch verlaufenden Kreistag in Emmerke etliche diskussionswürdige Punkte auf der Tagesordnung. Das Interesse war groß – 68 Hildesheimer Vereine (von 79) hatten Vertreter ins Emmerker Gasthaus „Zur Linde“ entsandt.

Das erste Mal hellhörig wurde die Versammlung bei den Grußworten von Bernd Buhmann, Ressortleiter Schiedsrichterwesen im TTVN. Er machte auf einige zukünftige Regelländerungen aufmerksam. Sowohl die Frischkleberegulation als auch die neuen Mannschafts-Aufstellungskriterien (Bilanzwerte und TTR-Werte) wurden vom ehemaligen Bezirksklassen-Spieler des TTC Wispenstein publik gemacht.

Die Ehrungen der Staffelleiter und Kreispokalsieger wurden von Sportwart Manfred Damrau (Damen und Herren) sowie Mirco Lahmann (Jugend) vorgenommen. Die Gewürdigten erhielten jeweils eine Urkunde. Diese schmückten Zertifikate hatte zuvor Hildesheims „Mister Tischtennis“ Reiner Hopert (PSV Grün-Weiß Hildesheim) in mühevoller Kleinarbeit erstellt.

Im Rahmen der Vorstandsberichte würdigte Hildesheims Vorsitzender Frank Burghardt (SV Hildesia Diekholzen) be-

sonders die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und den Vorstandskollegen. „Hinsichtlich der Entwicklung im Verbandsgebiet gibt es allerdings noch viel zu tun. Einige aktuelle Strukturen und Prozesse müssen noch überarbeitet werden“, so Burghardt.

Schatzmeisterin Karin Kammer berichtete kurz vor ihrem Start bei den Senioren-Europameisterschaften in Liberec (Tschechien) über eine ausgeglichene Kassenlage. Allerdings sei durch das geringe Interesse bei den Erwachsenen-Kreismeisterschaften ein kleines Minus entstanden. Sportwart Manfred Damrau war mit dem abgeschlossenen Spieljahr zufrieden: „Es lief alles rund, und dafür sorgte unter anderem auch mein Vorstandskollege Reiner Hopert, der mich hervorragend unterstützt hat“.

Keine Beanstandungen gab es im Jugendbereich. Die Kreisjugendwarte Henning Helldobler und Mirco Lahmann bemängelten lediglich, das sich 30 Hildesheimer Vereine (36 Prozent) nicht am Punktspielbetrieb beteiligt hatten. Senioren-, Mini- und Breitensportobmann Olaf Paggel berichtete dagegen von großen Erfolgen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.

Aus gesundheitlichen Gründen stellte Schiedsrichterobmann Karl-Heinz Becker seinen Posten zur Verfügung. Ein Nachfolger konnte jedoch bei den Wahlen nicht gefunden werden. Ansonsten wurden die neu zu wählenden Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern jeweils einstimmig bestätigt.

Der Kreisvorstand: Frank Burghardt (Vorsitzender), Klaus Arndt, Reinhard Juadjur (2. Vorsitzende), Franz Gebke (Schriftführer), Mirco Lahmann (Lehrreferent und Jugendwart),



Das Aufgebot des TTC Viktoria Thönse (links und unten)



Henning Helldobler (Jugendwart), Olaf Paggel (Senioren-, Breitensport- und Schulsportobmann), Karin Kammer (Schatzmeisterin), Manfred

Damrau und Reiner Hopert (Bauftragte für den Damen- und Herren-Wettkampfsport),

Klaus Ritterbusch

Kreisverband Holzminden

Kreisverband droht Auflösung

Mit dem vorzeitigen Abbruch endete der ordentliche Kreisfachtag Mitte Juni, zu dem sich 56 Delegierte aus 26 von 28 Kreisvereinen in Holzminden-Altendorf versammelt hatten. Im Vorfeld hatte sich bereits abgezeichnet, dass die Delegierten bei der Wahl des Vorstandes keinen neuen Vorsitzenden finden würden. Somit musste der stellvertretende Vorsitzende Lucian Kubas (TV 87 Stadtoldendorf) die Versammlung beim Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ beenden.

Nach dem überraschenden Rücktritt des bisherigen 1. Vorsitzenden, Rainer Kuhlmann (MTV Deensen), war es dem Vorstandsteam um Lucian Kubas trotz zahlreicher Kontaktaufnahmen nicht gelungen, einen neuen Vorsitzenden zu finden. „Wir werden am 23. August erneut im „Altendorfer Hof“ zusammenkommen. Vielleicht haben dann die Vereine geeignete Vorschläge für die Besetzung der Vorstandsposten. Wenn nicht, haben wir nur noch die Möglichkeit, den Kreisverband aufzulösen“, so Kubas.

„Die Lage ist ernst“, hatte KSB-Geschäftsführer Robert Hartmann jun. bereits in seinem Grußwort angemahnt und schon fast flehentlich darum

gebeten, dass geeignete Kandidaten von den Vereinen für die zu besetzenden Vorstandsposten vorgeschlagen werden. Als Lucian Kubas nach längerem Schweigen als Vorsitzender vorgeschlagen wurde, stellte dieser gleich Bedingungen für die Annahme des Führungsamtes: Nur wenn Nachfolger für ihn selbst, für Jugendwart Matthias Häusler, Lehrwart Joachim Hake, Schriftwartin Christine Werneck und den vakanten Posten des Schiedsrichterwartes gefunden werden, sei er bereit, den Vorsitz zu übernehmen.

Selbst die Unterbrechung der Versammlung für 15 Minuten brachte danach keinerlei Lösung. Die Vereine ließen ihn im Stich, sodass Kubas kurzerhand die Konsequenzen zog und den Fachtag nach knapp zwei Stunden für beendet erklärte.

Zuvor hatte Kubas in seinem Rechenschaftsbericht auf die Erfolge der Aktiven im vergangenen Spieljahr hingewiesen. Höhepunkte des Spielbetriebs seien der Aufstieg der Herren des TV 87 Stadtoldendorf in die Oberliga sowie der zweite Platz der Jungenmannschaft des Campe-Gymnasiums Holzminden beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin gewesen.

Rolf-Henning Schnell



Der bisherige 1. Vorsitzende Rainer Kuhlmann (l.) hat sein Amt niedergelegt und wurde von seinem bisherigen Stellvertreter Lucian Kubas verabschiedet.

Foto: Rolf-Henning Schnell

Kreisverband Nienburg



Frank Nauenburg (l.) und Carsten Kühlcke vom SC Marklohe setzten sich beim Kreispokal knapp durch.

Kreispokal Herren

Harter Kampf um den Sieg

Den Pokal sicherten sich nach fünfständigem Turnierverlauf Frank Nauenburg und Carsten Kühlcke vom SC Marklohe ganz knapp vor Karsten Sydow und Jan Grosse (Holtorfer SV).

In der ersten Runde bezwangen die Markloher ihre Gegner Mathias Gräwe und Thomas Grosse (SV Erichshagen) deutlich mit 5:0. Da beide Teams in der 2. Bezirksklasse spielen, zählte nur der Spielausgang und nicht die Anzahl der Bälle. Anders in der parallel verlaufenden Partie zwischen Sydow/Grosse und ihren Mannschaftskollegen Dirk Thurow und Olaf Schmidt: Sydow/Grosse mussten am Ende eine Balldifferenz von +21 erzielen, da sie in der 1. Bezirksklasse am Punktspielbetrieb teilnahmen. Fast zwei Stunden dauerte die Partie, die schließlich mit 3:2 und einem Vorsprung von 25 Bällen für Sydow/Grosse endete.

In der zweiten Runde, die wesentlich schneller ging, trafen jeweils Sieger und Verlierer aufeinander. Kühlcke/Nauenburg bezwangen Thurow/Schmidt glatt mit 4:1, lediglich das Doppel ging im fünften Satz verloren. Sydow/Grosse waren gegen Gräwe/Grosse mit 5:0 erfolgreich, dabei erspielten sie ein Plus von 63 Bällen.

Im Spiel um Platz drei setzten sich Thurow/Schmidt gegen Gräwe/Grosse klar mit 4:1 durch.

Um den Pokalgewinn entbrannte dagegen ein harter Kampf. Nach den ersten beiden Einzeln waren die Holtorfer auf dem besten Weg, die 21 Bälle Vorsprung herauszuspielen, denn nach den Siegen von Sydow gegen Kühlcke und Grosse gegen Nauenburg hatten sie bereits ein Plus von 15 Bällen. Doch dann wendete sich das Blatt. Zwar konnten sie das Doppel knapp mit 3:2 für sich entscheiden, doch Marklohe hatte die Sätze höher gewonnen und machte drei Bälle gut. Es folgte das entscheidende Match von Kühlcke gegen Jan Grosse. Der Markloher bestimmte das Spiel, griff zuerst an und ließ dem Youngster keine Chance. Mit 3:0 und einer Balldifferenz von +14 machte er den Pokalgewinn vorzeitig klar, denn Sydow hätte nun gegen Nauenburg in der abschließenden Partie 23 Bälle besser sein müssen. Zwar gelang ihm ein 3:1-Sieg, aber in den vier Sätzen gewann er insgesamt nur einen Ballwechsel mehr. Damit hatten die Holtorfer zwar das Match mit 4:1 gewonnen, doch der Pokal ging an die strahlenden Markloher. **Christa Kernein Der Endstand:** 1. Frank Nauenburg/Carsten Kühlcke (SC Marklohe) 3:0, 2. Karsten Sydow/Jan Grosse (Holtorfer SV) 2:1, 3. Dirk Thurow/Olaf Schmidt (Holtorfer SV) 1:2, 4. Mathias Gräwe/Thomas Grosse (SV Erichshagen) 0:3

Kreisranglisten Jugend und Schüler

TV Jahn Reburg saht ab

In der Sporthalle des des MTV Bücken fanden unter der Leitung des Organisationsteams um Horst Müller die Kreisranglisten der Jugend- und Schülerklassen statt. Jeweils zwölf Spieler beziehungsweise Spielerinnen waren in den einzelnen Konkurrenzen startberechtigt. Allerdings wurde diese Teilnehmerzahl nicht immer erreicht. Insgesamt waren 71 Jungen und Mädchen am Start. Besonders schwach waren die Schülerinnen A (6), B (3) und C (6) besetzt. Die Sieger jeder Klasse haben sich für die Bezirksrangliste am 20./21. August qualifiziert.

Erfolgreichster Verein war einmal mehr der TV Jahn Reburg mit fünf Titeln und sechs weiteren Podiumsplätzen. Aber auch der Ausrichter Bücken kann mit einem ersten, zwei zweiten und einem dritten Platz zufrieden sein.

In der Schüler/Schülerinnen-A-Klasse holten sich Bastian Lange (Holtorfer SV) und Lorena Hainke (TV Jahn Reburg) den Sieg ohne Satzverlust. Hainke verteidigte damit ihren Titel aus dem Vorjahr.

Bei den B-Schülern gab Marius Lubenow (MTV Bücken) ebenfalls keinen Satz ab. Und auch Hannah Kirchhoff (SV Husum) verlor bei den C-Schülerinnen keinen Durchgang.

Enger ging es in der männlichen und weiblichen Jugend zu. Chris-Robin Hainke (TV Jahn Reburg) setzte sich zwar in der Endrunde mit 5:0 durch, musste aber gegen Jan Gallmeyer (TV Jahn Reburg) über die volle Distanz gehen.

Auch Lotta Rose (TV Jahn Reburg) hatte ein ganz enges

Match gegen ihre Mannschaftskameradin Alina Kirchhoff zu bestreiten, in dem sie sich knapp mit 3:2 behauptete. In dieser Klasse belegte der Reburger Nachwuchs die Ränge eins bis sechs.

Am spannendsten ging es bei den C-Schülern zu. Die drei Erstplatzierten schlugen sich gegenseitig und wiesen am Ende alle 6:1 Punkte auf. Der Vorjahrsieger Yannis Baldrich (TV Jahn Reburg) setzte sich schließlich aufgrund der besseren Satzdiffenz erneut an die Spitze.

Christa Kernein C-Schüler: 1. Yannis Baldrich (TV Jahn Reburg) 6:1, 19:3, 2. Elias Wilhelm (SV GW Stöckse) 6:1, 18:3, 3. Tom Ehrentraut (SV Brokeloh), 6:1, 18:5.

C-Schülerinnen: 1. Hannah Kirchhoff (SV Husum) 5:0, 2. Lara Kellermann (TV Jahn Reburg) 4:1, 3. Malin Busse (TV Jahn Reburg) 3:2.

B-Schüler: 1. Marius Lubenow (MTV Bücken) 5:0, 2. Louis Habermann (MTV Bücken) 3:2, 9:6, 3. Yannis Baldrich (TV Jahn Reburg) 3:2, 9:7.

B-Schülerinnen: 1. Annika Terei (TV Jahn Reburg) 2:0, 2. Franziska Witte (TSV Loccum) 1:1, 3. Lea Jäger (TSV Loccum) 0:2.

A-Schüler: 1. Bastian Lange (Holtorfer SV) 5:0, 2. Marius Lubenow (MTV Bücken) 4:1, 3. Louis Habermann (MTV Bücken) 3:2.

A-Schülerinnen: 1. Lorena Hainke (TV Jahn Reburg) 5:0, 2. Erika Sitter (TKW Nienburg) 3:2, 11:7, 3. Maureen Theiss (SV GW Stöckse) 3:2, 11:9.

Männliche Jugend: 1. Chris-Robin Hainke (TV Jahn Reburg) 5:0, 2. Jan Gallmeyer (TV Jahn Reburg) 4:1, 3. Sascha Bückmann (Holtorfer SV) 2:3.

Weibliche Jugend: 1. Lotta Rose (TV Jahn Reburg) 5:0, 2. Alina Kirchhoff (TV Jahn Reburg) 3:2, 13:9, 3. Jenny Noack 3:2, 12:10.

ten und Ehrentellern auszeichnen. Fünfundzwanzig Jahre und länger sind in ihren Vereinen leitend tätig: Heinz Völlers (TSV Loccum), Friedrich Prange (SV Gadesbünden), Irma Lüpke (TuS Steyerberg), Karl-Heinz Siemann (VfB Stolzenau) und Friedhelm Hasenbeck (JG Neulohe). Die Sportkameraden Fritz Koopmann (TSV Wietzen) und Hans-Joachim Reich (TV Jahn Reburg) blicken auf über vierzig Jahre Führungstätigkeit in ihren Vereinen zurück.

Vor den Neuwahlen verabschiedete Kernein aus dem Vorstand den bisherigen zweiten Vorsitzenden Wolfram Wichert (SC Uchte), Erfried Czaia (VfL Stolzenau) und Hans-Joachim Reich. Insbesondere die beiden Letztgenannten stehen für er-

folgreiche Jugendarbeit. In einer vergleichenden Wertung stellt der Kreisverband Nienburg hinter dem Kreisverband Region Hannover den leistungsstärksten Talentkader. In diesem Zusammenhang verabschiedete der Jugendwart Reich den langjährigen Nachwuchstrainer Gustav Gehring (SV Linsburg).

Bei den anschließenden Wahlen wurden neu in den Vorstand berufen: 2. Vorsitzender Friedrich Prange (SV Gadesbünden), Jugendwart Henning Trampe (SV BE Steimbke), Lehrwart Thorsten Reich und Breitensportwart Jens Lange (TuS Estorf). Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihren Funktionen bestätigt.

Christa Kernein



Kreisvorsitzender Günther Kernein (l.) ehrte Heinz Völlers, Karl-Heinz Siemann, Friedrich Prange und Friedhelm Hasenbeck, davor sitzende Hans-Joachim Reich, Irma Lüpke und Fritz Koopmann (v. l.).



Aud dem Kreisvorstand schied Hans-Joachim Reich und Gustav Gehring (sehen v. l.) sowie Wolfram Wichert (sitzend) aus. Sie präsentieren sich mit dem alten und neuen 1. Vorsitzenden Günther Kernein. Fotos: Christa Kernein

Vertrauen für den Vorstand und viele Ehrungen

Im Mittelpunkt des Kreistages standen aktuelle Informationen zum Spielbetrieb, Ehrungen und Vorstandswahlen.

Auch in der neuen Saison gehen rund 160 Mannschaften in die Punktspielrunde, davon spielen rund 40 Teams auf Bezirks- oder sogar Landesebene.

Aushängeschilder sind der SC Marklohe bei den Herren und der TV Jahn Reburg bei den Damen (beide Verbandsliga).

Der Kreisvorsitzende Günther Kernein konnte gemäß Ehrenordnung des Tischtennisverbandes Niedersachsens sieben verdiente Spartenleiter mit Plaket-



Bezirk Lüneburg

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 05161/1835

E-Mail: berge.familie@t-online.de

Kreisverband Harburg Land

Ein Herzschlagfinale – Kreisendrangliste wird ausgespielt

„Bis zum letzten Schweißtropfen haben sie gekämpft!“ Bei sommerlichen Temperaturen spielten die Damen und Herren den jeweiligen Titelträger der Kreisrangliste aus. Spielort war, wie schon bei der Herrenvorrangliste, die Sporthalle Auetal.

Sieben Damen und zehn Herren spielten in jeweils einer Gruppe um den Titel der Kreisrangliste. Siegerin bei den Damen wurde Gerlinde Morche vom MTV Marxen. Die Bilanz in ihren sechs Spielen hatte keinen Makel – ohne Niederlage hatte sie die Konkurrenz hinter sich gelassen. Das entscheidende Spiel fand in der 4. Runde statt. Ihre direkte Verfolgerin Miriam Beutler (MTV Tostedt) konnte sie mit 3:0 Sätzen auf den 2. Rang verweisen. Sehr knapp dagegen verlief ihr Match gegen die drittplatzierte Christine Düsenberg vom MTV Salzhausen – doch am Ende verließ sie mit 11:7 Punkten im fünften Satz die „Platte“ als Siegerin.

Auch die Herren haben von der ersten bis zur neunten Runde in jedem ihrer Spiele alles gegeben. Hoch einzuschätzen ist der 4. Platz von Jacob Hoffmeister (MTV Brackel), der zusammen mit Teamkollege Dirk Herder noch 24 Stunden zuvor in Köln um den Halbfinaleinzug des Deutschen TT-Pokals kämpfte! Nach dem Viertelfinal-Aus traten sie sofort die Heimreise an, um an der Endrangliste teilzunehmen.

Am Schluss hat die bessere Differenz der gespielten Bälle über den 1. Platz entschieden. In der achten Runde fiel die Entscheidung. Der bis dahin ohne Niederlage gebliebene Ralf Schweneker (MTV Tostedt) ver-



Anton Anton gewinnt die Rangliste.

lor in einem hochklassigen und dramatischen Match trotz einer 2:0-Satzführung noch gegen den Hittfelder Anton Anton im fünften Satz denkbar knapp mit 12:14.

In der letzten Runde gewannen sowohl Schweneker (3:0 gegen Dominik Schwardtmann) und Anton (3:0 gegen Andreas Raeder) ihre Spiele. Beide Akteure hatten am Ende eine Bilanz von 8:1 Spielen und eine Satzbilanz von +17. Die bessere Differenz der gespielten Bälle musste die Entscheidung bringen – Anton Anton erzielte 350:258 Bälle, Ralf Schweneker kam auf 368:292 Bälle.

Der Kreisranglistensieger 2011 heißt wie auch im vergangenen Jahr – Anton Anton. Der Ausnahmespieler des TSV Eintracht Hittfeld ist auch amtierender Kreismeister.

Qualifiziert für die Bezirksvorrangliste sind folgende Spielerinnen und Spieler:

Damen: Gerlinde Morche (MTV Marxen), Miriam Beutler (MTV Tostedt)

Herren: Anton Anton (TSV Eintracht Hittfeld), Ralf Schweneker (MTV Tostedt)

Ralf Koenecke



Andreas Raeder kassierte im letzten Durchgang eine 0:3-Niederlage gegen den späteren Sieger Anton Anton.

Kreisverband Soltau-Fallingbostal

Betriebsturnier

Wipak Walsrode gewinnt vor Röders GmbH Soltau

Ende Mai fanden in der Schützenhalle in Soltau die Endspiele des Betriebsturniers statt. Die fünf qualifizierten Mannschaften hatten ein Mammut-Programm vor sich. Am Start waren die Mannschaften von Wipak Walsrode, Schoneboom GmbH Schneverdingen, Sparkasse Soltau, Röder GmbH Soltau und Kreisverwaltung Landkreis Soltau-Fallingbostal.

Mit drei Einzelspielern pro Mannschaft wurde nach dem „Swaythling Cup“-System gespielt: nur Einzel „Jeder gegen jeden“ mit einer Vorgabe um die Klassenunterschiede auszugleichen. Für jeden gewonnenen Satz gab es im nächsten

Satz einen zusätzlichen Punkt Vorgabe für den Verlierer. Da fast alle Spiele über die volle Runde gingen, wurde es eine sehr spannende und lange Veranstaltung. Vier Siege und keine Niederlage bedeutete den Titel für die Mannschaft von Wipak Walsrode mit Sascha Lampe, Torsten Alm und Thomas Peters.

Das Spiel um den zweiten Platz zwischen Röders GmbH und der Kreisverwaltung SFA war besonders brisant. Beim Stande von 3:3 kam es zu dem „Kampf der Giganten“ zwischen Frank Backhaus von Röders GmbH und Uli Voß von der Kreisverwaltung. Erst in der



Die Siegermannschaft von Wipak Walsrode mit Torsten Alm, Sascha Lampe, Thomas Peters mit Colin Haigh (v. l.).



Das sind die Endspielteilnehmer auf einen Blick.

Fotos: Colin Haigh

Verlängerung des fünften Satzes konnte Frank Backhaus seine weiße Weste behaupten. Zuerst ungeschlagen in den Vorrundenspielen vor zwei Wochen und jetzt mit 12:0 Siegen bei den Endspielen war Bakhaus ausschlaggebend für die gute Platzierung seiner jungen Mannschaft (mit Marco-Andreas Vielguth und Henning Mühlenhaupt). Stephan Rybicki und Nina Meyer konnten das Blatt für die Kreisverwaltung nicht wenden. 5:3 für Röders GmbH.

Die Mannschaft von Schoneboom GmbH Schneeverdingen mit Heiko Behrens, Nils Schomberra und Dirk Kohrs belegte den vierten Platz. Im Vorfeld war die Mannschaft der Sparkasse Soltau für manche Experten der Geheimfavorit, aber manchmal kommt es anders, als man denkt. Pech für die Spar-

kasse, dass Matthias Schlange, der in der Vorrunde ungeschlagen war, sich kurz vor dem Turnier verletzte.

Sigrun Klimach, die als Kreisvorsitzende der 100-Jahr-Feier des TSV Wietzendorf beiwohnen musste, wurde ebenfalls schwer vermisst. Obwohl Ulla Versemann, Manfred Morawetz und Uwe Heitmann ihr Bestes gaben, konnten sie nicht mehr als 0:4 Spiele und 8:20 Sätze „herauskitzeln“.

Mit der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Soltau bekamen alle Spielerinnen und Spieler einen kleinen Sachpreis für ihre großartigen Anstrengungen. „Tolle Sache, das machen wir im nächsten Jahr wieder“, war das Resümee des Breitensportobmanns Colin Haigh.

Colin Haigh

mit 14 Vorstandsmitgliedern der Kreisverbände Cloppenburg, Emsland, Grafschaft-Bentheim und Vechta sowohl über aktuelle Fragen und Themen als auch über künftige Herausforderungen und Chancen für Tischtennisvereine. Die Frage: Was können wir besser machen oder wo können wir euch unterstützen, beantworteten die Vorstandsmitglieder mit zahlreichen Ideen und Vorschlägen.

Insbesondere die Einführung der JOOLA-Rangliste mit den entsprechenden TTR-Werten beschäftigt Funktionsträger und Aktive gleichermaßen. Unisono wurde festgestellt, dass die Einführung ein wichtiger Meilenstein ist und zahlreiche Vorteile bietet. Berechtigte Kritik gab es am Einführungszeitpunkt. Hier hätte man sich

gewünscht, dass dies nicht mitten in der Saison geschieht. TTVN-Geschäftsführer Heinz Löwer erläuterte, dass bei dieser Entscheidung eine entsprechende Vorlaufzeit nötig sei und auch vertragliche Vereinbarungen mit der myTischtennis-GmbH eine Rolle gespielt hätten.

Außerdem wurde über die Internetplattform click-TT, Herausforderungen im Bereich des Schulsports, das Thema Leistungssport sowie den Verbandsentwicklungsprozess diskutiert. Heinz Böhne bedankte sich bei den Mitgliedern der Kreisverbände für das offene und konstruktive Gespräch und fuhr mit wertvollen Anregungen und Ideen nach Hause.

Die nächsten Regionalgespräche finden nach den Sommerferien statt.



Der Präsident des KSB Emsland, Michael Koop (ganz links), mit den Vorstandsmitgliedern der Tischtennis-Kreisverbände Cloppenburg, Emsland, Grafschaft-Bentheim und Vechta sowie Präsident Heinz Böhne und Geschäftsführer Heinz Löwer.

Foto: Georg Bruns



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Emden

Kreisrangliste in Hinte

BW Borssum sichert sich die meisten Titel

Die Ranglistenspiele des Kreisverbandes wurden unter der Leitung von Almuth Melles und Mathias Gürtler in Hinte ausgetragen. Gespielt wurde grundsätzlich im Modus „Jeder gegen Jeden“.

Da bei den Herren 13 Teilnehmer gemeldet hatten, wurde das Feld zunächst in zwei Gruppen geteilt. Erwartungsgemäß setzte sich Ralf Gottschlich vom Bezirksoberliga-Aufsteiger BW Borssum durch, gefolgt von

Thorsten Arends, Harm Fischer und Ingo Reiter vom TuS Hinte.

Bei den Damen wurde das Teilnehmerfeld von Spielerinnen des gastgebenden TuS Hinte dominiert. Anne Thonicke sicherte sich vor Doris Fischer den ersten Platz. In den Jugendkonkurrenzen ging der erste Platz jeweils nach Borssum. Während bei den Jungen Thai Son Luong siegte, setzte sich Linda Baumann bei den Mädchen durch.

Regionalgespräch

Kreisvorstände von Cloppenburg, Emsland, Grafschaft-Bentheim und Vechta treffen sich

„Runde 9“ der Regionalgespräche fand am 9. Juni in Sögel statt. Franz von Garrel, Kreisverbandsvorsitzender Emsland, hatte gemeinsam mit dem KSB für beste Voraussetzungen im dortigen Haus des Sports ge-

sorgt.

TTVN-Präsident Heinz Böhne, Vorstandsmitglied Hilmar Heinrichmeyer und Geschäftsführer Heinz Löwer diskutierten unter dem Motto „Verbandsführung und Gliederungen im Dialog“

In den Schülerklassen konnten sich die Vereine Spiel und Sport Emden, TuS Hinte und BW Borssum in die Siegerlisten eintragen. Bei den Schülern A setzte Lennard Budde aus Borssum, bei den Schülerinnen A setzte sich Alicia Finger von Spiel und

Sport durch. Ebenfalls von Spiel und Sport kommen die Sieger bei den Schülern B und C, Keno Bartels und Lennart Reemtsma. Lena Meissner vom TuS Hinte setzte sich bei den B-Schülerinnen an die Spitze des Feldes.

Stefan de Boer



Diese Nachwuchstalente konnten sich bei der Kreisrangliste in den Jugend- und Schülerklassen durchsetzen. Als Belohnung gab es Urkunden und einen Startplatz bei der Bezirksvorrangliste.

Foto: Stefan de Boer

Kreisverband Emsland

Kreisrangliste der Jugend

Sparta Werlte meldet sich eindrucksvoll zurück

Bei der Kreisrangliste der Jugend war Olympia Laxten in der Spitze am besten besetzt. Immer stärker wird auch RW Heede, während Sparta Werlte verlorenes Terrain zurückerobern konnte. Ein perfekter Gastgeber war BW Papenburg mit dem Turnierleiter Herbert Michalke.

Schüler C: Der ungeschlagene Constantin Lüske (SV Bawinkel) wurde in keinem Spiel gefordert. Mit je einem Zähler Abstand folgten Jannis Dinklage, Kai Theyken, Markus Grünloh und Sven Malchow, alle ein Produkt der intensivierten Nachwuchsarbeit von Sparta Werlte.

Schülerinnen C: Im alles entscheidenden Spiel um den Turniersieg setzte sich Maria Janssen (Sparta Werlte) klar mit 3:0 gegen Celine Niemann (BW Dörpen) durch und führt damit die Rangliste für ein Jahr an. Gina Niemann, ein weitere Spielerin aus der Dörpener Talentschmiede, erkämpfte den dritten Rang.

Schüler B: Marvin Magdeburg (Olympia Laxten) dominierte den Wettbewerb nach Belieben. Ohne Satzverlust konnte er seinen Klubkamera-

den Felix Timmer auf Platz 2 verweisen. Dahinter rangierten zwei punkt- und satzgleiche Spieler von RW Heede, wobei Christoph Brümmer aufgrund des Sieges im direkten Vergleich Philipp Hegemann knapp hinter sich lassen konnte.

Schüler A: Der elfjährige Johan Hasters (TV Meppen) zeigte seine sportliche Weiterentwicklung eindrucksvoll mit fünf Dreisatziiegen in der Endrunde. Tobias Kässens (RW Heede) besiegte Adrian Oldiges (Olympia Laxten) und Lucas Diepenthal (SV Holthausen/Biene) jeweils hauchdünn im Entscheidungssatz und sicherte sich damit Rang 2.

Schülerinnen B: Am Ende waren drei Spielerinnen gleichauf. Die bessere Satzdiffenz führte Lea Hesselbrock auf Platz 1, gefolgt von den punktgleichen Angelika Kaucher (Raspo Lathen) und Maike Tieben (VfL Rütenbrock).

Schülerinnen A: Die Turniersiegerin Jannine Meyer, letztmals für RW Heede am Start, spielte mit der Konkurrenz und verbuchte ausnahmslos Dreisatziiege. Gegen diese

Dominanz konnte auch Michelle Gauger (Olympia Laxten) nichts ausrichten, die wie im Vorjahr den zweiten Rang behauptete. Ronja Zaudtke (Union Meppen) landete mit ausgeglichener Bilanz auf Platz 3.

Männliche Jugend: Der ungeschlagene Tagessieger und Titelverteidiger An Ly (Olympia Laxten) musste lediglich gegen die nachfolgenden Jan-Niklas Hasken (ebenfalls Olympia Laxten) und Dennis Unruh (TuS Aschendorf) über die volle Distanz. Sven Wilmes, für den TV Meppen in der Bezirksoberliga aktiv, musste sich mit dem

vierten Platz begnügen.

Weibliche Jugend: BW Lorup war in der Finalrunde mit drei Akteurinnen vertreten. Von diesen gab die deutlich überlegene Kerstin Lücken auf dem Weg zum Turniersieg nur einen Satz gegen ihre Klubkameradin Franziska Wilmes ab. Mit einer 4:1-Einzelbilanz belegte die Siegerin von 2009, Stephanie Eichhorn (ebenfalls BW Lorup), Platz 2. Die nachfolgenden Positionen erreichten Christina Göhler (Olympia Laxten) und Jannine Bigga (Union Meppen), die nur durch einen Zähler getrennt wurden.

Georg Bruns



Bei der Kreisrangliste siegte in der jüngsten Altersklasse Maria Janssen (Sparta Werlte, r.), vor den Geschwistern Celine und Gina Niemann (BW Dörpen) und Kathrin Klaffen (Sparta Werlte).

Foto: Georg Bruns

Aufstieg in die Bezirksoberliga

BW Papenburg triumphiert im Relegationsspiel

In letzter Minute sicherte sich BW Papenburg den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Der Vizemeister der Bezirksliga behauptete sich in der Relegation souverän mit 9:4 beim TTV Cloppenburg. Diesen Erfolg feierten

(v.l.) der Abteilungsleiter Kurt Hanneken, Maximilian Bauer, Elmar Kuper, Sebastian Memering, Herbert Michalke, Markus Priet, Martin Michalke und der Betreuer Heinz Sinnigen.

Georg Bruns



Das ist das erfolgreiche Team von BW Papenburg.

Foto: Georg Bruns

Bezirksvorrangliste Süd der Jugend und Schüler

Der Nachwuchs kämpft um die begehrten Tickets

137 Jugendliche und Kinder spielten bei der Bezirksvorrangliste Süd in Spelle um die Plätze für die Endrangliste des Bezirkes, die am 20. und 21. August in Jever stattfinden wird. Bei einigen Klassen musste der direk-

te Vergleich über die Platzierung entscheiden. Dank der guten Organisation des Veranstalters SC Spelle-Venhaus konnte das Turnier reibungslos durchgeführt werden.

Sabine Kameier



Bei der weiblichen Jugend konnten sich diese Nachwuchstalente durchsetzen.



Gar nicht „zickig“, sondern spielstark zeigten sich die besten A-Schülerinnen bei der Bezirksvorrangliste. Fotos: Ansgar Brink



Den ersten großen Erfolg konnten sich diese Schüler erspielen – bei den Schülern A dominierten sie die Konkurrenz.

Kreisverband Friesland

Bezirksvorrangliste Nord der Jugend und Schüler

Starke Vorstellungen der Nachwuchstalente

Einmal mehr war der MTV Jever Ausrichter einer Großveranstaltung im Jugendbereich. Nach diversen Kreisveranstaltungen ging es diesmal um die Qualifikation zur Endrangliste der Jugend. Thomas Bienert freute sich als Verantwortlicher im Bezirk über die gezeigten Leistungen der Jugendlichen.

Bei den **Jungen** konnte Marek Janssen (MTV Jever) durch seinen zweiten Platz überzeugen. Im Spiel um den ersten Platz setzte sich Tobias Steinbrenner (Oldenburger TB) mit 3:0 Sätzen gegen Marek durch, der Fabian Pfaffe auf den dritten Platz verwies. Auf den vierten Platz kam Mischa Kalettka (Oldenburger TB).

Siegerin bei den **Mädchen** wurde die für den Elsflether TB spielende Sinja Kampen. Sie konnte sich gegen Lea Freese (MTV Jever) mit 3:1 durchsetzen. Lea Freese holte den zweiten Platz durch ihre Siege gegen Laura Feldmann (Elsflether TB) und Lisa Klasen (TuS Eversten). Aufgrund des besseren Satzverhältnisses überraschte Lisa Klasen (TuS Eversten) vor Laura Feldmann (Elsflether TB) mit ihrem dritten Platz.

Bei den **B-Schülerinnen** wurden die Platzierungen erst in den letzten Spielen entschei-

den. Bente Bruhnen (MTV Jever) wurde im direkten Vergleich aufgrund ihres 3:1-Sieges gegen Maira Janssen (SV Ochtersum) Siegerin in dieser Klasse. Die Geschlagene qualifizierte sich aber aufgrund ihrer Siege gegen Sarah Radu (TTC Waddens) und Pia Meyer (TSG Bokel) für die Endrangliste.

Die besten **B-Schüler** kamen aus dem Kreis Wesermarsch. Dominik Felker (Elsflether TB) setzte sich sowohl in den Gruppenspielen als auch in der Endrunde ungeschlagen durch. Den zweiten Platz belegte Josif Radu (TV Stollhamm) vor Daniel Jungmann (Elsflether TB). Arne Osterthun (TTG Jade) erreichte den vierten Platz.

Bei den **A-Schülerinnen** gab es mit Maira Janssen vom SV Ochtersum eine echte Überraschung. Die seit einiger Zeit mit einem Noppen-Belag agierende Spielerin belegte in den Gruppenspielen zwar noch den zweiten Platz. In der Endrunde konnte sie alle Spiele – wenn auch zum Teil knapp in fünf Sätzen – für sich entscheiden. Nur durch ihre Niederlage in den Gruppenspielen gegen Maira belegte Kristin Bienert (MTV Jever) den wichtigen zweiten Platz für die Qualifikation zur Endrangliste. Anika



Die spielstärksten Jungen der Bezirksvorrangliste Nord präsentierten sich beim Siegerfoto. Fotos: Karlheinz Böhnke



Die C-Schüler zeigten ansprechende Leistungen – die vier Erstplatzierten freuen sich über ihre Urkunde.



Diese B-Schülerinnen dominierten das Feld und waren glücklich über ihre Erfolge.

Groninger (MTV Jever) belegte vor Melanie Mudder (SuS Strackholt) den dritten Platz.

Bei den **Schülern A** waren beide Gruppen mit zehn Teilnehmern besetzt. Die zukünftigen Niedersachsenliga Jungen-Spieler vom Heidmühler FC, Johannes Ulmann und Thilo Harms (Heidmühler FC), beendeten ihre Gruppenspiele ungeschlagen. Johannes Ulmann gewann gegen seinen Mannschaftskameraden am Ende knapp mit 3:2 Sätzen. Thilo setzte sich im Kampf um den zweiten Platz gegen Lenard Budde (BW Borssum) mit 3:0 und gegen Matej Mudroncek (Elsflether TB) mit 3:2 durch.

Bei den **Schülern C** dominierte vom TV Stollhamm Filip Radu, denn sowohl in den Gruppenspielen als auch in der Endrunde blieb er ungeschlagen. Sören Janßen (TTC Remels) belegte den wichtigen zweiten Platz vor Fabio Herz (SV Eintracht Oldenburg). Der jüngste Spieler Bennet Robben (SV Nütermoor) kam immerhin auf den guten vierten Platz.

In der **Schülerinnen-C**-Klasse dominierten die Spielerinnen Pinar Bezya und Süheda Basyi-

git vom Elsflether TB. Mit 5:0-Siegen setzte sich Pinar gegen ihre Vereinskameradin Süheda (4:1-Siege) durch. Platz drei bis fünf belegten die Spielerinnen des MTV Jever Katharina Ebenwalder, Lisa Hoin und Angelika Bil.

Die Veranstaltung in Jever war mit 123 Teilnehmern in acht Klassen besser als im Vorjahr besucht. Die Endrangliste wird gleich zu Beginn des neuen Schuljahres am 20. und 21. August in Jever ausgetragen. Dort können sich die Sieger und Zweitplatzierten für die Landesrangliste qualifizieren.

Erfreulich war für den Veranstalter, dass sich neben den bewährten Helfern des MTV Jever insbesondere mehrere Jugendliche der Abteilung bei der Betreuung der eigenen Spieler und als Helfer einbrachten. Die Cafeteria lag wieder in den bewährten Händen von Monika Hinrichs mit ihren Helferinnen. Ohne Probleme konnte das Team um Dieter Jürgens, Thorsten Hinrichs, Andre Pfaffe und Fabian Pfaffe die Veranstaltung wie gewohnt flüssig und zügig abwickeln.

Dieter Jürgens

Kreisverband Osnabrück-Land

Kreisrangliste der Jugend

Gute Beteiligung beim männlichen Nachwuchs

Die Rangliste des Kreisverbandes wurde in der Waldsporthalle in Schleddehausen ausgetragen. An den zwei Turniertagen konnten sich die ausrichtenden Vereine SV Oldendorf, SV 28 Wissingen und SF Schleddehausen über 140 Teilnehmer freuen, die in ihrer jeweiligen Klas-

se den Ranglistensieger und die Teilnehmer der Bezirksvorrangliste ermittelten. Leider stagnierten die Zahlen in allen weiblichen Konkurrenzen auf niedrigem Niveau, wohingegen die Zahlen im männlichen Bereich durchaus zufriedenstellend waren. *Hansi Schmidt*



Bei den Jungen konnte die TSG Disen drei der vier vorderen Plätze belegen.



Begeisterung herrschte bei diesen C-Schülern, nachdem sie ihr Können bei der Rangliste gezeigt hatten.

Fotos: Hansi Schmidt



Urkunden und Medaillen gab es auch für diese erfolgreichen Mädchen, die sich gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen konnten.

Kreisverband Wesermarsch

Nach Todesfall

Pokalendspiele abgesagt

Es sollte der schöne Abschluss der Saison in der Oldenbrocker Sporthalle mit den Endspielen um den Wesermarschpokal und dem Finale der Seniorenliga werden, doch die Veranstaltung nahm ein tragisches Ende.

Nachdem die Sieger in den Nachwuchsklassen ermittelt worden waren, stand erstmals das Endspiel der neu eingeführten Seniorenliga (Spieler über 60 Jahre) zwischen dem Oldenbrocker TV und dem TTC Waddens an. Beim Spielstand von 3:1 brach dann ein 67-jähriger

Aktiver vom TTC, der zuvor bereits ein Einzel bestritten hatte und auf der Bank saß, zusammen. Von den gerufenen Rettungskräften wurde der Sportler reanimiert, doch er verstarb letztlich im Krankenhaus.

Nach diesem Schock und unter dem Eindruck der Trauer wurden die Finalspiele um den Wesermarsch-Pokal der Erwachsenen, die am nächsten Tag ausgetragen werden sollten, von den Verantwortlichen des Kreisverbandes abgesagt.

Wolfgang Böning

Kreisrangliste der Damen

Rieke Buse nicht zu schlagen

Neun Spielerinnen nahmen an der Kreisrangliste der Damen teil, die im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgespielt wurde. Ihrer Favoritenrolle wurde Rieke Buse aus der 1. Damen des Elsflether TB mit 8:0-Siegen gerecht. Auf den Plätzen folgten die Vereinskameradinnen Jule Kampen (7:1) und Marje Hinz (6:2), die in der abgelaufenen Saison mit ihrer Mädchenmannschaft Meister in der Niedersachsenliga wurden.

Die weiteren Platzierungen: 4. Steffi Meyer, Elsflether TB (5:3), 5. Anne Haack, TTC Waddens (4:4), 6. Katharina Köhler, TTV Brake (2:6), 7. An-



Volle Konzentration beim Aufschlag: Rieke Buse vom Elsflether TB wurde ihrer Favoritenstellung gerecht und blieb bei der Kreisrangliste ungeschlagen.

Foto: Wolfgang Böning

ne Frerichs, TTC Waddens (2:6), 8. Marisa Grube (2:6), 9. Anna-Lena Kucharzyk, TTC Waddens (0:8).

Wolfgang Böning

Kreisrangliste der Herren

Woriescheck mit Durchmarsch

Zu der Rangliste der 1. Division der Herren konnte der Obmann Bernd Naber in Elsfleth zehn Aktive begrüßen, darunter erfreulicherweise vier Jugendliche vom TTV Brake. Tim Woriescheck vom AT Rodenkirchen konnte bereits die 2. Division für sich entscheiden und setzte seinen Siegeszug fort.

Vor einem Jahr zog sich der junge Spieler aus der Bezirksklasse (TTG Jade) zurück und trat bei seinem Heimatverein AT Rodenkirchen als Leistungsträger in der 2. Kreisklasse an

den Tisch. In der kommenden Saison „schnuppert“ er allerdings wieder Bezirksklassenluft beim Oldenburger TB.

Die Endergebnisse lauteten: 1. Tim Woriescheck (AT Rodenkirchen, 9:0-Bilanz), 2. Tim Odrian (TTG Jade, 8:1), 3. Christoph Griese (TTC Waddens, 7:2), 4. Thorsten Dannemeyer (TTV Brake, 6:3), 5. Jens Meißner (TTV Brake, 4:5), 6. Julian Meißner (TV Brake, 4:5), 7. Tobias Ostendorf-Walter (3:6), 8. Olav Düser (Oldenbrocker TV, 3:6), 9. Cedric Meißner (TTV Brake, 1:8), 10. Fabian Ostendorf-Walter (TTV Brake, 0:9).

Wolfgang Böning



Tim Woriescheck (v.l.), Tim Odrian und Christoph Griese waren die überragenden Akteure bei der Endrangliste im Kreis Wesermarsch.

Foto: Wolfgang Böning

Kreisrangliste der Jugend

Pierre Barghorn und Sara Radu spielen stark auf

Insgesamt 74 Nachwuchsspieler spielten in den acht Konkurrenzen der weiblichen und männlichen Jugend um eine gute Platzierung. Der Kreisjugendwart Heinz-Hermann Buse hätte sich allerdings eine bessere Beteiligung in den weiblichen Klassen (20 Mädchen) gewünscht. Begeistert zeigte er sich vom Niveau der Partien bei den Jungen.

In dieser Konkurrenz war hinter dem Sieger Julian Meißner (TTV Brake) der zweite Platz hart umkämpft. Drei Spieler wiesen hier 5:2-Siege auf. Durch das bessere Spielverhältnis (18:11) wurde der erst zwölfjährige Pierre Barghorn, der an beiden Tagen stark aufspielte, glücklicher Zweiter und löste somit das Ticket für die Bezirksvorrangliste. Cedric Meißner (TTV Brake) und Matej Mudroncek (Elsflether TB) wiesen

je 17:11 Sätze auf.

In allen drei Schüler-Altersklassen gibt es bei den männlichen Schülern gute Talente, die auch auf Bezirksebene eine gute Rolle spielen können – so zum Beispiel Arne und Malte Osterthun von der TTG Jade, Filip und Josif Radu vom TV Stollhamm sowie Pierre Barghorn von der TTG Jade, Dominik Felker und Matej Mudroncek (beide Elsflether TB).

Die Mini-Bundessiegerin Sara Radu (TV Stollhamm) musste sich erstmals außerhalb des Minibereichs mit den etablierten Spielerinnen messen. Sie gewann dabei ihre Altersklasse bei den B-Schülerinnen souverän, konnte aber am nächsten Tag bei den A-Schülerinnen noch nicht bis in die Spitze vordringen (3. Platz).

Insgesamt zählt sich die gute Jugendarbeit in mehreren Ver-



Matej Mudroncek, Dominik Felker und der Sieger Pierre Barghorn dominierten die Rangliste bei den Schülern A (v.l.).

Foto: Wolfgang Böning

einen, so unter anderem beim TTC Waddens, TV Stollhamm und der TTG Jade, aus. Die Konkurrenz für den Elsflether TB ist spürbar härter geworden, was für das Gesamtniveau im Kreis sicherlich förderlich ist. Die Elsflether befinden sich in einer Umbruchsituation im Jugendbereich. Heinz-Hermann Buse, gleichzeitig der „Boss“ beim

Elsflether TB, sagte: „In diese Lücke werden insbesondere die TTG Jade und der TV Stollhamm in den nächsten Jahren mit Macht hineindrängen. Das hat die diesjährige Kreisrangliste bereits deutlich gemacht.“ Die Entwicklung in den nächsten Jahren verspricht somit eine Menge Spannung.

Wolfgang Böning



Die strahlenden Siegerinnen in der Schülerinnen-C-Konkurrenz.

Kreisverband Wilhelmshaven

Endrangliste in Wilhelmshaven

Patrick Kohlrantz siegt und siegt

Mit einem Favoritensieg endete die Endrangliste in der Jade-stadt: Patrick Kohlrantz vom TSR Olympia konnte alle acht



Patrick Kohlrantz zeigte wie schon im Saisonverlauf seine spielerische Klasse und gewann die Rangliste ohne Niederlage.

Foto: Wilhelmshavener Zeitung

Einzel für sich entscheiden und gewann somit verdient das Ranglistenturnier. Das Satzverhältnis von 24:3 verdeutlicht seine ganze Überlegenheit, wengleich der Führungsspieler der Olympianer gegen seinen Vereinskameraden Andreas Märza am Rande einer Niederlage stand.

Märza konnte gegen Kohlrantz keinen seiner fünf Matchbälle verwandeln und verlor zudem gegen den stark aufspielenden Zweitplatzierten Matthias Lengen (7:1-Bilanz, TuR Sengwarden), nachdem sein Schläger während der hochklassigen Partie zerbrochen war. Am Ende wurde Märza Dritter mit einer Bilanz von 6:2-Siegen.

Auf den Plätzen folgten mit Bernd Gichtbrock (4:4) und Heinrich Deisling (3:5) weitere Spieler des TSR Olympia, die so-

mit das gute Vereinsergebnis perfekt machten. Den Klassen-erhalt schaffte zudem Jan Schoon (3:5, VfL).

Den Abstieg in die Rangliste mussten Florian Voelter (3:5, WSSV), Matthias Früchtl (2:6, TSR Olympia) und Stefan Reuter

(0:8, SC Blau-Gelb) verkraften. Die Veranstaltung wurde zügig und routiniert von Horst Müller (SC Blau-Gelb) durchgeführt. Patrick Kohlrantz und Matthias Lengen vertreten die Jade-stadt nun bei der Bezirksvorrangliste.

Jan Schoon

Kreistag in Wilhelmshaven

Horst Müller wird nach 16 Jahren verabschiedet

Zeitenwende an der Küste: Kreisfachwart Horst Müller stellte beim Kreistag sein Amt zur Verfügung und übergab an Marcel Eckstein vom VfL Wilhelmshaven. Damit geht eine erfolgreiche Ära zu Ende, in der Horst Müller (SC Blau-Gelb) 16 Jahre erfolgreich agierte.

Mit Eckstein übernimmt nun ein Vertreter der jüngeren Generation Verantwortung an der Spitze des Kreises, sodass Müller auch den „Generationenwechsel“ als geglückt beschrieb. Er bedankte sich bei den Vereinsvertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zuvor ehrte der scheidende Vorsitzende noch die Mannschaftskreismeister. Erfolgreich im Herren-Bereich waren der TuR Sengwarden (Kreisliga), VfL II (1. Kreisklasse), TSR Olympia III (Meister in der 2. Kreisklasse), SC Blau-Gelb III (Meister in der 3. Kreisklasse) und die Reserve des TuR Sengwarden (Meister in der 4. Kreisklasse). Im Jugendbereich wurden die erste und dritte Mannschaft des SC Blau-Gelb ausgezeichnet.

Sportwart Hartmut Wolftsch resümierte, dass im Ligagesche-

hen einige Erfolge verzeichnet werden konnten. Dabei seien der direkte Wiederaufstieg des TSR Olympia in die Bezirksliga und der sechste Platz der WSSV-Damen in der Bezirksoberliga die herausragenden Ereignisse gewesen. Die Damen erzielten damit die beste Platzierung einer jadestädtischen Mannschaft in den letzten 18 Jahren – in der nächsten Saison werden sie für den TSR Olympia an den Start gehen, der somit seine erfolgreiche Vereinsentwicklung fortsetzt.

Kreisjugendwart Andreas Janßen, der einstimmig wiedergewählt wurde, beschrieb in seinem Bericht die Nachwuchssorgen der Vereine als größte Herausforderung. Die negative demografische Entwicklung mache auch den Sportvereinen Sorgen, da immer weniger Talente den Weg in die Halle finden. Das Ziel der Vereine müsse es sein, besser mit den Schulen zu kooperieren und neue Konzepte für die Jugendförderung zu entwickeln. Janßen bot hierfür auch die Unterstützung des Stadtsportbundes an.

Jan Schoon



Zum letzten Mal ehrte Kreisfachwart Horst Müller (r.) beim Kreistag die Mannschaftskreismeister. Foto: Wilhelmshavener Zeitung

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



JULI			
25.07.-29.07.2011	TTVN	D-Kader-Lehrgang in Aurich	
25.07.-29.07.2011	TTVN	Perspektivkader-Lehrgang in Hannover	
AUGUST			
01.08.-05.08.2011	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover	
01.08.-05.08.2011	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Hannover	
06.08.-12.08.2011	TTVN	Jugendleiter Ausbildung in Hannover	
08.08.-10.08.2011	TTVN	C-Fortbildung (Sommercamp) in Hannover	
08.08.-12.08.2011	TTVN	TTVN Sommercamp in Hannover	
08.08.-12.08.2011	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Osnabrück	
10.08.-12.08.2011	TTVN	C-Fortbildung (Sommercamp) in Hannover	
12.08.-16.08.2011	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover	
15.08.-17.08.2011	TTVN	Ergänzungslehrgang Leistungssport in Hannover	
20.08.-21.08.2011	Bezirk	Endranglistenturnier Jugend/ Schüler	
23.08.2011	TTVN	Präsidium in Hannover	
27.08.-28.08.2011	Bezirk	Ranglistenturnier Damen und Herren	
SEPTEMBER			
03.09.-04.09.2011	TTVN	Ranglistenturnier Schüler A/ Schüler C in Salzgitter	
03.09.-05.09.2011	TTVN	Punktspielwochenende	
04.09.2011	Kreis	KSR-Fortbildung im KV Harburg-Land in Barendorf	
10.09.2011	TTVN	Arbeitstagung mit den Kreisverbänden	
10.09.-11.09.2011	TTVN	Punktspielwochenende	
16.09.-18.09.2011	TTVN	Basis/Co-Trainer Clausthal-Zellerfeld	
17.09.-18.09.2011	TTVN	Ranglistenturnier Jugend/ Schüler B in Salzgitter	
17.09.-18.09.2011	TTVN	Punktspielwochenende	

Turnierspiegel für Niedersachsen

26. – 28. August 2011

17. TT – Cup 2006 des TSV Wrestedt/Stederdorf

für Herren - Vierermannschaften

offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 11 / 08 - 1)

Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestedt

(Tel. 05802/1385 oder 0151/12735344 - Mail: mathesolaf@aol.com -

www.tt-wrestedt.de)

26. – 28. August 2011

22. Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren, Senioren - Einzel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 08 - 2)

Meldungen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich

(Tel. 04941/72094 und 0176/83067244 - Fax 04941/604594 - Mail:

jan.willms@t-online.de)

27. August 2011

3. Saisoneroöffnungsturnier des Heidmühler FC

für Damen, Herren - Einzel

offen für TTVN (Gen.-Nr. 11 / 08 - 4)

Meldungen an Hans-Jürgen Gennert, Schumannstr. 1 in 26419 Schortens

(Tel.: 04461/917651 - Mail: gennert@hfc-tischtennis.de)

27. / 28. August 2011

16. TT-Turnier des TV Hude

für Damen, Herren, Jugend - Einzel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 08 - 3)

Meldungen an Jörg Severin, Ladillenring 17a in 27798 Hude

(Tel. 0160/90456659 - Mail: tischtennis@tvhude.de)

02. - 04. September 2011

20. TT-Einzeltturnier der TSG Ahlten

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 09-3)

Meldungen an Günter Kenneweg, Postanschrift ?

(Tel. 05132/6763 - Fax 0511/716932 - Mail: meldung@tsg-ahlten.de)

03. / 04. September 2011

23. Beverstedter Jugend- und Schüler-Tischtennisturnier der SG Beverstedt

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 09 - 1)

Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt

(Tel. 04747/7117 - Fax: 04747/931816 - Mail: Bruno.Kahl@web.de)

03. / 04. September 2011

4. Langförderer 2-er-Mannschafts-TT-Cup des SV BW Langförden

für Damen, Herren, Jugend - Zweiermannschaften

offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 09 - 2)

Meldungen an Michael Albers, Postanschrift ?

(Tel. 0172/4358998 - Mail: info@bw-langfoerden-tt.de)

01. Oktober 2011

9. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever

für Damen, Herren - Zweiermannschaften

offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 11 / 10 - 3)

Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens

(Tel. 04461/72782 - Fax 04461/919-8328 - Mail: hinrichsmt@aol.com)

07. - 09. Oktober 2011

27. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen

für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften

offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 10 - 2)

Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Str. 16 in 30826 Garbsen

(Tel. 05131/52018 oder Birgit Zindler 05131/2936(AB) - Mail: SVF-TT@onli-ne.de)

14. - 16. Oktober 2011

20. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 10 - 1)

Meldungen an Jens Hamborg, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 48, 30163 Hannover

(Tel. 0163/6985369 - Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

05. / 06. November 2011

7. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 11 - 1)

Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10 in 27356 Rotenburg / W.

(Tel. 04261/848722 - Mail: Pueschel.Jens@ewetel.net)

17. / 18. Dezember 2011

36. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 12 - 1)

Meldungen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede

(Tel. 04488/71642 - Fax 04488/528920 - Mail: horst.claassen@ewetel.net)

07. / 08. Januar 2012

36. Neu'-Jahr-Turnier 2012 des TTC GW Hattorf (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 01 - 2)

Meldungen an Manuela Schwark, Wilh.-Raabe-Weg 16 in 37197 Hattorf am Harz

(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

F.d.R. gez. Ralf Kellner

FLY LIKE AN EAGLE



24,90 €

EAGLE
POWER-PREISE



JOOLA eagle medium

ca. 75-80 g., 5 ply Samba blue, Sapele, Kiri

Hohe Kontrolle, ordentliches Tempo, sehr niedriges Gewicht und ein sagenhafter Preis sind die Geheimnisse des **JOOLA eagle medium**. Durch eine ausgereifte und bewährte Produktionstechnologie ist ein Holz entstanden, das jedem ambitionierten Tischtennispieler Spaß an seinem Sport vermittelt.

- Art. 61235 konkav
- Art. 61236 anatomisch
- Art. 61237 gerade
- Art. 61238 penholder

SPEED
medium

CONTROL
high



29,90 €

JOOLA eagle fast

ca. 70-75 g., 5 ply Finline red, Sapele, Balsa



Ein Balsaholz für den kleinen Geldbeutel realisiert das **JOOLA eagle fast**. Lediglich 70 Gramm wiegt das top-verarbeitete Offensivholz. Über die besonderen Spieleigenschaften eines Balsa-Holzes sollte man nicht lange philosophieren - man muss es einfach selber erfahren. Mit dieser JOOLA-Neuentwicklung kann ein Angreifer einfach nichts falsch machen.

- Art. 61240 konkav
- Art. 61241 anatomisch
- Art. 61242 gerade
- Art. 61243 penholder

SPEED
fast

CONTROL
high

JOOLA®

for the Champion in you!

Die neuesten JOOLA Holzrör der Saison 2010/2011 finden Sie unter

www.joola.de